

# STATISTISCHE BERICHTE

7. MRZ. 2000

ma

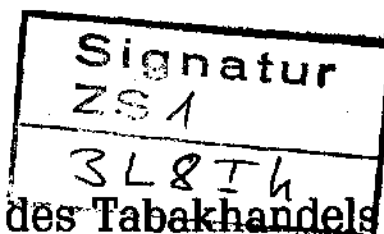


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Z 643

Arb.-Nr. VII/61/71

Erschienen am 19. Juli 1954



Das Tabakgewerbe einschl. des Tabakhandels  
im I. Rechnungshalbjahr 1953

(1. 4. 1953 – 30. 9. 1953)

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.



<b>Inhalt</b>	<b><u>Seite</u></b>
A. Vorbemerkungen .....	4
B. Das Tabak verarbeitende Gewerbe	
1. Die Herstellungsbetriebe .....	6
2. Rohtabakversorgung und -verarbeitung .....	8
3. Die Herstellung der einzelnen Tabakerzeugnisse	
a) Zigaretten und Zigarettenhüllen .....	10
b) Zigarren .....	12
c) Feinschnitt .....	14
d) Pfeifentabak .....	14
e) Kau- und Schnupftabak .....	15
C. Rohtabakhändler und Tabakwarenhändler .....	15
D. Das Tabakgewerbe in West-Berlin .....	17
E. Tabellenanhang .....	18

**Das Tabakgewerbe einschl. des Tabakhandels**  
**im I. Rechnungshalbjahr 1953**  
(1. 4. 1953 - 30. 9. 1953)

**A. Vorbemerkungen**

Die Berichterstattung über das Tabakgewerbe, die auf den halbjährlich anfallenden Angaben der Tabaksteuerstatistik beruht, schließt sich an den Statistischen Bericht VII/61/59 an und ergänzt die monatlichen Angaben über den Verkauf von Steuerwertzeichen durch die Zollbehörden. Im Vergleich zu den bisherigen Veröffentlichungen sind die tabellarischen Übersichten regional wesentlich erweitert. Dies trifft insbesondere für den Nachweis der Tabakwarenhändler, der Herstellungsbetriebe mit ihren Beschäftigten sowie für die vorläufigen Angaben über Tabakanbau und Tabakernte zu. Die Darstellung dieser Ergebnisse erfolgt nunmehr - wie schon im Statistischen Reichsamt - nach Hauptzollamtsbezirken. Ferner wurde auch die Gliederung der Tabakwarenherstellungsbetriebe nach der Zahl der beschäftigten Betriebsarbeiter und bei Feinschnitt und Pfeifentabak nach den verarbeiteten Rohstoffen bzw. erzeugten Mengen etwas erweitert.

Am 8.6.1953 trat die Neufassung des Tabaksteuergesetzes in Kraft<sup>1)</sup>. Die Grundzüge der bisherigen Gesetzgebung wurden im wesentlichen übernommen. Von besonderer Bedeutung für die Tabakindustrie war die Herabsetzung der Steuersätze, die bei Zigaretten, Feinschnitt und Pfeifentabak gleichzeitig mit einer Senkung der Kleinverkaufspreise verbunden war.

Die Steuerbelastung der einzelnen Erzeugnisse vor und nach der Steuersenkung zeigt folgende Übersicht, in der von den aufgeführten Tabakwaren - mit Ausnahme von Zigarren - jeweils nur die Hauptpreisklassen berücksichtigt wurden.

Steuerbelastung der einzelnen Erzeugnisse  
durch die Banderolensteuer

Erzeugnis	Hauptpreisklasse		Steuersatz		Anteil der Banderolensteuer am Kleinverkaufspreis	
	vor	nach	vor	nach	vor	nach
der Steuersenkung am 8.6.1953						
	Pf je St		DM je 1000 St		vH	
Zigaretten	10	8 1/3	64 a)	48	64 a)	57,6
Zigarren	10	10	28	23	28	23
	20	20	56	46	28	23
Kautabak	35	35	53	22	18	6,3
Zigarettenhüllen	-	-	4,80	1	53	20
	DM je kg				vH	
Feinschnitt	32	27	16	10	50	37
Pfeifentabak	20	16	8,60	4,50	43	28,1
Schnupftabak	14	14	3,22	1,68	23	12

a) Einschl. der vor der Steuersenkung vom 8.6.1953 gesondert erhobenen Materialsteuer (5,50 DM für 1 kg Zigarettenrohtabak).

Auffallend ist die weiterhin relativ hohe Steuerbelastung der Zigaretten (57,6 vH des Kleinverkaufspreises). Das hängt damit zusammen, daß die Materialsteuer für den in die Zigarettenherstellungsbetriebe eingebrachten Rohabak in die Banderolensteuer eingebaut, und nicht mehr wie bisher gesondert erhoben wird. Es handelt sich um einen Betrag von etwa 6,-- DM je 1000 Stück Zigaretten, so daß sich die Banderolensteuer ohne diesen Einbau z.Z. auf rd. 50 vH des Kleinverkaufspreises belaufen würde. Das ist wesentlich mehr als 1936 (30 vH). Bei den anderen Tabakerzeugnissen ist die relative Steuerbelastung dagegen dem Vorkriegsniveau weitgehend angeglichen. Bei Zigarren entspricht sie mit 23 vH dem Satz von 1936 und ist bei Feinschnitt und Pfeifentabak (37 vH bzw. 28,1 vH) sogar etwas geringer (1936: 38 vH bzw. 32 vH). Die nunmehr stark herabgesetzten Steuersätze für Kau- und Schnupftabak

1) Tabaksteuergesetz vom 6.5.1953 (BGBl. I S.169) mit TabStDB vom 5.6.1953 (BGBl. I S.281).

liegen dagegen mit 6,3 vH bzw. 12 vH des Kleinverkaufspreises noch etwas höher als 1936 (5 vH bzw. 10 vH).

Neben diesen Steuererleichterungen brachte das neue Tabaksteuergesetz eine Reihe von Stützungsmaßnahmen für die Klein- und Mittelbetriebe. So wurde die seit dem 1.4.1951 wieder eingeführte "Steuererleichterung für kleinere Betriebe" in verbesserter Form im neuen Gesetz verankert (Absch. III § 81 ff). In diesem Zusammenhang ist auch die Einführung der "vorgeschalteten Preisklassen" bei Zigaretten und Feinschnitt zu nennen, die den kleineren Betrieben einen bestimmten Marktanteil sichern soll. Ebenfalls auf die Leistungsfähigkeit der Betriebe abgestellt wurden die Vorschriften über die Rückzahlung der im Rahmen des Vollstreckungsaufschubs gestundeten Tabaksteuerbeträge, die für größere Betriebe höhere Rückzahlungsquoten vorsehen (§ 99 TabStG). Für das gesamte Gewerbe ist auch die Verkürzung der Zahlungsfristen für die bezogenen Steuerwertzeichen um 3 Tage von Bedeutung (§ 12 in Verbindung mit § 98 TabStG).

Außer der Neufassung des Tabaksteuergesetzes ergingen in der Berichtszeit folgende Gesetze, Verordnungen und Erlasse:

1. Gesetz zur Änderung des Tabaksteuergesetzes vom 30.7.1953 BGBl. I S.778
2. Verordnung zur Durchführung des § 105 Abs. 2 des TabStG vom 11.5.1953 BZBl. 1953 S.266
3. BdF-Erlaß zu vorstehender Verordnung vom 13.5.1953 - III C - V 1430 - 211/53 BZBl. 1953 S.266
4. Verordnung über Vergütung von Tabaksteuer vom 11.5.1953 BZBl. 1953 S.267
5. BdF-Erlaß zu vorstehender Verordnung vom 13.5.1953 - III C - V 1430 - 219/53 BZBl. 1953 S.275
6. BdF-Erlaß "zum Tabaksteuergesetz vom 6.5.1953 und seinen Durchführungsbestimmungen" vom 5.6.1953 - III C - V 1430 - 218/53 BZBl. 1953 S.451
7. Änderung dazu - BdF-Erlaß vom 9.7.1953 - III C - V 1430 - 262/53 BZBl. 1953 S.560
8. Ergänzung dazu - BdF-Erlaß vom 16.7.1953 - III C - V 1430 - 271/53 BZBl. 1953 S.560
9. BdF-Erlaß über Beigabe von Buchzündern beim Verkauf von Tabakerzeugnissen vom 2.7.1953 - III C - V 1720 - 25/53 BZBl. 1953 S.503
10. Übergangsregelung zum TabStG vom 6.5.1953 und seinen Durchführungsbestimmungen. BdF-Erlaß vom 28.9.1953 - III C - V 1430 - 298/53 BZBl. 1953 S.745

Die Bestimmungen zur Tabaksteuerstatistik sind nicht mehr wie bisher in den Durchführungsbestimmungen zum Tabaksteuergesetz, sondern besonders durch BdF-Erlaß geregelt<sup>1)</sup>. Die bisherigen Muster wurden im wesentlichen - bis auf geringe Änderungen meist technischer Natur - übernommen. Es sind nunmehr von den Zollstellen auf dem Dienstwege über die Oberfinanzdirektionen folgende Meldungen an das Statistische Bundesamt zu erstatten:

1. Monatlicher Nachweis der gegen Entgelt ausgelieferten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke (Muster 1 bisher Muster 18)
2. Halbjährlicher Nachweis über die Tabakwarenherstellungsbetriebe sowie die Zahl der Beschäftigten nach Einheits- und gemischten Betrieben (Muster 2 bisher Muster 20)
3. Halbjährlicher Nachweis der verarbeiteten Rohstoffe sowie der in den freien Verkehr gebrachten Tabakerzeugnisse nach Herstellern (Muster 3 bisher Muster 19)
4. Halbjährlicher Nachweis der Rohtabakhändler und Tabakwarenhändler (Muster 4 bisher Muster 21)
5. Halbjährlicher Nachweis über Zigarrensteuerlager und ihren Bezug und Absatz von Zigarren (Muster 5)
6. Jährlicher Nachweis der Zahl der Tabakpflanzern und des Flächeninhalts der mit Tabak bepflanzten Grundstücke (Muster 6 bisher Muster 22)
7. Jährlicher Nachweis über die Tabakpflanzungen und die Ergebnisse der Tabakernte (Muster 7 bisher Muster 23)

Das Muster 5 ist neu aufgenommen. Die nunmehr vorliegende Gliederung der Zigarrensteuerlager nach der Höhe der im Rechnungshalbjahr bezogenen Steuerzeichen sowie nach der gewerblichen Zugehörigkeit der Steuerlagerinhaber läßt erstmalig in der Nachkriegszeit den strukturellen Aufbau der Steuerlager erkennen. Außerdem tritt die Gesamtabsatzentwicklung von Zigarren über Steuerlager jetzt besser hervor. Ferner ist bei Muster 7 zu erwähnen, daß abweichend von der bisherigen Regelung die Tabakanbaufläche und die Ernteerträge getrennt nach Zigarren- und Schneidegut nachgewiesen werden.

1) BdF-Erlaß vom 8.9.1953 - III C - V 1590 - 16/53 (BZBl. 1953 S.693).

## B. Das Tabak verarbeitende Gewerbe

### 1. Die Herstellungsbetriebe

Nach den Ergebnissen des 1.Rechnungshalbjahres 1953 hat die Tabaksteuersenkung vom 8.6.1953 die seit Jahren anhaltende Tendenz zur Betriebszusammenlegung bisher nicht aufheben können. In der Berichtszeit arbeiteten 2 041 Betriebe gegenüber 2 208 im vorigen Halbjahr. Insbesondere schieden wiederum kleine Zigarrenhersteller - und zwar überwiegend Einheitsbetriebe - aus dem Produktionsprozeß aus. Anscheinend hat sich die in diesem Herstellungszweig zusammen mit der Steuersenkung durchgeführte Erlösberichtigung auf die Rentabilität der Klein- und Mittelbetriebe der Branche bisher wenig ausgewirkt. Ferner ist von Bedeutung, daß infolge der unveränderten Kleinverkaufspreise für Zigarren von dieser Seite kein Anreiz zum Mehrverbrauch gegeben war, so daß die Produktion gegenüber dem 2.Halbjahr 1952 leicht zurückging. Die ohnehin schwierige Rentabilitätslage dieser Betriebe dürfte dadurch verschärft worden sein. Das gilt in ähnlicher Weise auch für die klein- und mittelständischen Betriebe der Zigaretten- und Rauchtabakindustrie, bei denen der Versuch, ihre Lebensfähigkeit durch die Einführung der sogenannten "Vorschaltpreisklassen" zu gewährleisten, nicht den gewünschten Erfolg hatte. Der Bundesminister der Finanzen hat deshalb die im § 83 des Tabaksteuergesetzes vorgesehene Steuererleichterung für kleinere Betriebe mit Wirkung vom 1.1.1954 wesentlich erweitert<sup>1)</sup>, um diese, soweit sie noch lebensfähig sind, zu erhalten. Erschwert wird der Erfolg dieser Stützungsmaßnahmen allerdings durch die im Tabakwarengeschäft zunehmende Tendenz zur Markenbildung, die vornehmlich die Umsatzentwicklung der größeren Betriebe begünstigt. Dies zeigt sich u.a. auch in den Beschäftigtenzahlen für das gesamte Tabakgewerbe. Obwohl in der Berichtszeit 167 Betriebe weniger arbeiteten als im 2.Rechnungshalbjahr 1952, stieg die Zahl der Arbeitnehmer von 85 183 am 31.3.1953 auf 88 497 am 30.9.1953 (+ 3,9 vH). Rationalisierungsbestrebungen innerhalb der Tabakindustrie sind daraus erkennbar, daß dieser Zugang lediglich Betriebs-, Heim- und sonstige Arbeiter betraf, während gleichzeitig die Beschäftigung kaufmännischer und technischer Angestellter eingeschränkt wurde. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die durchschnittliche monatliche Arbeitszeit je Betriebsarbeiter<sup>2)</sup> in Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten von 161 Stunden auf 165 Stunden, wie aus der Statistik der Industrieberichterstattung zu entnehmen ist.

Zahl und Beschäftigte der Tabakwarenherstellungsbetriebe

Rechnungshalbjahr <sup>1)</sup>	Arbeitende Betriebe <sup>2)</sup>	Am Schluß des Rechnungshalbjahres beschäftigte			
		kaufmännische und technische Angestellte	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	sonstige Angestellte und Arbeiter <sup>3)</sup>
1951 I. Halbjahr	2 507	6 952	63 891	11 840	2 107
II. "	2 436	6 915	66 680	12 657	1 867
1952 I. "	2 259	7 110	67 184	12 738	1 083
II. "	2 208	6 808	65 431	11 750	1 194
1953 I. "	2 041	6 724	66 940	12 691	2 142

1) I.Halbjahr: 1.4. bis 30.9., II.Halbjahr: 1.10. bis 31.3. - 2) Die Betriebe sind auf Grund der amtlichen Anmeldungen gezählt, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um Betriebe handelt, die mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden. Besondere Betriebsstätten eines Zigarrenherstellungsunternehmens sind jedoch zusammen mit dem Hauptbetrieb nachgewiesen. - 3) Reisende (nicht aber selbständige Vertreter), Fahrer, Lieferer, Kassierer usw..

Zur Tabakwarenherstellung angemeldet waren am Schluß des 1.Rechnungshalbjahres 1953 2 461 Betriebe, von denen 481 ruhten. Es arbeiteten demnach am 30.9.1953 nur noch 1 980 Betriebe. Die weiterhin verhältnismäßig hohe Zahl dieser ruhenden Betriebe läßt vermuten, daß auch in Zukunft noch mit dem Ausscheiden von Betriebsstätten zu rechnen ist.

1) Verordnung zur Änderung des § 83 Abs.1 des Tabaksteuergesetzes vom 29.3.1954 BZBl. 1954 S.116.- 2) Einschl. gewerblicher Lehrlinge.

**Tabakwarenherstellungsbetriebe**  
gegliedert nach der Zahl der beschäftigten Betriebsarbeiter

B e t r i e b e	Arbeitende Betriebe					
	Rechnungsjahr					
	1952				1953	
	I. Halbjahr		II. Halbjahr		I. Halbjahr	
	insgesamt	vH	insgesamt	vH	insgesamt	vH
ohne Betriebsarbeiter .....	771	34,1	811	36,7	778	38,1
mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern..	994	44,0	942	42,7	815	39,9
" 11 " 20 " ..	263	11,6	227	10,3	111	5,4
" 21 " 50 " ..	78	3,5	80	3,6	117	5,7
" 51 " 100 " ..	127	5,6	121	5,5	81	4,0
" 101 " 200 " ..	26	1,2	27	1,2	50	2,5
" 201 " 500 " ..					63	3,1
" 501 " 1000 " ..					17	0,8
" über 1000 " ..					9	0,5
Zusammen .....	2 259	100	2 208	100	2 041	100

Von den insgesamt tätigen 2 041 Betrieben arbeiteten im I. Rechnungshalbjahr 1953 778 (38,1 vH) ohne fremde Hilfskräfte. Obwohl diese Gruppe insgesamt etwas schwächer besetzt ist als im vorangegangenen Halbjahr, hat sie relativ doch an Bedeutung gewonnen. Sie reicht nunmehr anteilmäßig fast an die weiterhin stärkste Gruppe (1 bis 10 Betriebsarbeiter) heran, auf die 39,9 vH aller Betriebsstätten, statt bisher 42,7 vH, entfielen. In den darüber liegenden Größenklassen traten ins Gewicht fallende Änderungen nicht ein. Auch der Rückgang bei den Betrieben mit 101 bis 500 Arbeitern um 8 Einheiten hält sich im Rahmen der allgemeinen Entwicklung. Die jetzt vermehrte Differenzierung der Größenklassen läßt erkennen, daß von den 26 Großbetrieben mit über 500 Arbeitern (II/52: 27) allein 9 mehr als 1000 Arbeiter beschäftigten.

Zahl der arbeitenden Betriebe<sup>1)</sup>  
und der im Tabakgewerbe beschäftigten Angestellten und Arbeiter

L a n d	Rechnungsjahr					
	1952				1953	
	I. Halbjahr		II. Halbjahr		I. Halbjahr	
	Betriebe, die ge- arbeitet haben	Beschäftigte Angestellte u. Arbeiter am 30.9.1952	Betriebe, die ge- arbeitet haben	Beschäftigte Angestellte u. Arbeiter am 31.3.1953	Betriebe, die ge- arbeitet haben	Beschäftigte Angestellte u. Arbeiter am 30.9.1953
Schleswig-Holstein ...	57	1 287	50	1 095	44	1 310
Hamburg .....	113	3 483	113	3 335	106	3 440
Niedersachsen .....	246	2 602	234	2 585	208	2 571
Bremen .....	106	4 366	110	4 115	112	4 372
Nordrhein-Westfalen ..	792	27 032	770	25 626	720	27 035
Hessen .....	153	8 425	150	8 010	149	8 405
Rheinland-Pfalz .....	126	3 538	125	3 303	120	3 607
Baden-Württemberg ....	559	32 730	547	32 526	482	33 174
Bayern .....	107	4 652	109	4 588	100	4 583
Bundesgebiet .....	2 259	88 115	2 208	85 183	2 041	88 497

1) Vgl. S. 6 Anm. 2 (Tab.).

Die regionale Betrachtung zeigt, daß in den überwiegend Zigarren herstellenden Ländern Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg am meisten Betriebe stillgelegt wurden, und zwar in Nordrhein-Westfalen 50 und in Baden-Württemberg 65. Dennoch standen diese beiden Länder mit 720 bzw. 482 Betrieben und 27 035 bzw. 33 174 Beschäftigten weitaus an der Spitze aller Bundesländer. Ihr Anteil belief sich an den Betrieben auf 58,9 vH und an den Beschäftigten auf 68 vH. Von den übrigen Ländern ist vor allem Hessen mit 149 Betrieben und 8 405 Beschäftigten zu nennen. Die überwiegende Bedeutung, die Hamburg und Bremen für die Zigaretten- und Rauchtobakindustrie haben, kommt hierbei allerdings nicht zum Ausdruck. Die bereits festgestellte bessere Beschäftigungslage

für Kräfte der Tabakindustrie zeigt sich mit Ausnahme von Niedersachsen und Bayern in allen Bundesländern. Teilweise lagen die Beschäftigtenzahlen nicht nur höher als am 31.3.1953, sondern auch höher als vor Jahresfrist.

#### Beschäftigte je Betrieb

L a n d	Rechnungsjahr		
	1952		1953
	I.Halbjahr	II.Halbjahr	I.Halbjahr
Schleswig-Holstein ....	23	22	30
Hamburg .....	31	30	32
Niedersachsen .....	11	11	12
Bremen .....	41	37	39
Nordrhein-Westfalen ...	34	33	38
Hessen .....	55	53	56
Rheinland-Pfalz .....	28	26	30
Baden-Württemberg .....	59	59	69
Bayern .....	43	42	46
Bundesgebiet .....	39	39	43

Die gegenläufige Entwicklung, weniger Betriebe - mehr Beschäftigte, hat auch im 1.Rechnungshalbjahr 1953 zu einem Steigen der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl je Betrieb geführt. Sie liegt nunmehr im Bundesdurchschnitt bei 43 gegenüber 39 vor Jahresfrist und 34 im 1.Rechnungshalbjahr 1951. Die Zunahme war am stärksten in Baden-Württemberg, wo 69 Beschäftigte je Betrieb arbeiteten. Auch Hessen (56) und Bayern (46) lagen über dem Bundesdurchschnitt, während alle anderen Länder darunter blieben. Die kleinbetriebliche Struktur der niedersächsischen Tabakwirtschaft wird durch die niedrige Quote von 12 Beschäftigten je Betrieb besonders unterstrichen.

#### • Rohtabakversorgung und -verarbeitung

Die westdeutsche Zigarettenindustrie arbeitet fast ausschließlich mit Auslandstabak und ist im Hinblick auf die Erhaltung des gegenwärtigen Qualitätsniveaus auf die Einfuhr dieser Tabake angewiesen. Für die Erzeugung der anderen Tabakwaren spielt dagegen der Ausfall der Inlandernte eine entscheidende Rolle. Leider war diese im Erntejahr 1953 (1.7.1953 bis 30.6.1954) unzureichend. Infolge ungünstiger Witterungsbedingungen wurden nach vorläufigen Angaben lediglich 175 251 dz geerntet, d.h. 24 vH weniger als im Vorjahr und annähernd nur die Hälfte des Ertrages von 1950. Von der Gesamtmenge entfielen 66 959 dz auf Zigarrengut und 108 292 dz auf Schneidegut. Der Anteil der röhrengetrockneten Tabake - die Röhrentrocknung wird nur bei Schneideguttak angewandt - erhöhte sich auf 40 938 dz (1952: 30 526 dz).

#### Rohtabakeinfuhr<sup>1)</sup>

Rechnungsjahr	Menge	Wert <sup>2)</sup>	Durchschnittswert des eingeführten Rohtabaks
	dz	1 000 DM	DM je dz
1951 .....	465 988	227 775	488,80
1952 .....	511 829	257 514	503,13
1953 .....	590 107	302 517	512,65
darunter I.Halbjahr .....	287 980	146 294	508,00

- 1) Nach der Statistik des Außenhandels der Bundesrepublik und West-Berlins.  
2) Frei deutsche Grenze ohne Einfuhrzoll.

Die Einfuhr von Rohtabak lag im Rechnungsjahr 1953 mit 590 107 dz im Gesamtwert von 302,5 Mill.DM wiederum höher als im Vorjahr (+ 15,3 vH). Neben dem gestiegenen Zigarettenverbrauch hat vermutlich der ungenügende Ausfall der Inlandernte zu dieser Entwicklung beigetragen. Die



Preise für Auslandstabak waren weiterhin fest. Der Durchschnittswert je dz frei deutscher Grenze ohne Einfuhrzoll erhöhte sich von 503,13 DM 1952 auf 512,65 DM<sup>1)</sup>. Die einzelnen Provenienzen weichen allerdings stark von diesem Durchschnittswert ab. Bei Zigaretten tabaken hielten die Bezüge aus den USA mit 579,97 DM je dz wie schon im Vorjahr (557,58 DM) die Obergrenze. Auch der Durchschnittswert für die Orient tabake aus der Türkei zog von 439,38 DM je dz auf 480,25 DM an, während im gleichen Zeitraum die Preise für griechische Tabake nicht unbeträchtlich von 529,35 DM auf 467,18 DM je dz nachgaben. Bei den Zigarren tabaken war der Preisstand im allgemeinen günstiger (Brasilien: 340,11 DM, Columbien: 258,18 DM je dz), wenn auch das Preisniveau höher war als im Vorjahr. Die Sonderstellung der indonesischen Tabake, die hauptsächlich für Deck- und Umblattzwecke verwendet werden, trat mit 956,35 DM je dz weiter zutage, (Vorjahr: 987,43 DM).

#### Roh tabakeinfuhr<sup>1)</sup> nach Herkunftsländern

Erzeugungsland	Eingeführte Mengen an Roh tabak			
	Rechnungsjahr			
	1952	1953	1952	1953
	dz		vH der Gesamteinfuhr	
Gesamteinfuhr .....	511 829	590 107	100	100
darunter aus:				
USA .....	228 869	256 163	44,7	43,4
Griechenland .....	71 435	108 670	14,0	18,4
Türkei .....	59 554	66 121	11,6	11,2
Brasilien .....	53 738	50 134	10,5	8,5
Indonesien .....	27 770	32 550	5,4	5,5
Columbien .....	22 058	23 437	4,3	4,0
Dominikanische Republik ..	9 132	15 360	1,8	2,6
Italien .....	9 747	8 318	1,9	1,4
Japan .....	7 796	6 288	1,5	1,1

1) Nach der Statistik des Außenhandels der Bundesrepublik und West-Berlins.-Einschl. Eigenveredlung.

Von der Gesamteinfuhr entfielen mit 43,4 vH etwas weniger als im Vorjahr (44,7 vH) auf die USA, die damit immer noch weit an der Spitze der Lieferländer liegen. Ebenso ging der Anteil der Türkei von 11,6 vH auf 11,2 vH leicht zurück. Dagegen konnte Griechenland seine Position von 14 vH auf 18,4 vH wesentlich verstärken. Zusammen entfielen auf die Orient tabake 29,6 vH statt 25,6 vH im Vorjahr. Als Lieferland für Zigarren tabake hat Brasilien zwar etwas an Bedeutung eingebüßt, nahm jedoch mit 8,5 vH der Gesamteinfuhr vor Indonesien und Columbien immer noch den ersten Platz ein.

#### Roh tabakverarbeitung dz

Rechnungsjahr Rechnungs- halbjahr	Verarbeitete Mengen					Tabak- ersatz- stoffe
	Rohtabak					
	Tabakblätter		Geschnittene - gerissene - Zigarreneinlage		Sonstiger Rohtabak - Rippen (Stengel), Abfälle -	
	ausländische	inländische	ausländische	inländische		
1951 .....	498 467	158 319	43 238	48 158	32 721	2 788
1952 .....	501 533	157 874	47 622	50 402	29 803	1 946
1952						
I. Halbjahr	255 079	82 553	22 953	25 565	15 279	949
II.       "	246 454	75 321	24 669	24 837	14 524	997
1953						
I. Halbjahr	284 743	77 172	26 333	27 154	13 191	1 632

1) Vgl. S. 8 Anm. 1 (Tab.).

Die Verarbeitung von Rohtabakblättern - einschl. geschnittener oder gerissener Zigarreneinlagen - erhöhte sich von 371 281 dz im 2. Halbjahr 1952 auf 415 402 dz (+ 11,9 vH) im 1. Rechnungshalbjahr 1953. Das Verarbeitungsverhältnis von Ausland- zu Inlandtabak hat sich in der Berichtszeit infolge des nunmehr stärkeren Gewichts der Zigarettenproduktion mit 75 vH zu 25 vH zu Gunsten des ersteren verschoben (II/52: 73 vH zu 27 vH). Der Nachweis über die Verarbeitung von sonstigem Roh- tabak - Rippen, Stengel, Abfälle - enthält in Höhe von rd. 12 000 dz Doppelzählungen, da die bei der Verarbeitung von Tabakblättern anfallenden Rippen und Stengel hier nochmals erfaßt werden. Die Verwendung von Tabakersatzstoffen ist insgesamt von untergeordneter Bedeutung. Es handelt sich in erster Linie um künstliches Umblatt zur Zigarrenherstellung, sodann aber auch um Vanille- blätter, Weichsel- und Sauerkirschenblätter, Waldmeister, Steinklee u.ä., die als Beimischung zur Duftverleihung herangezogen werden.

#### Rohtabakverarbeitung<sup>1)</sup>

Art der Erzeugnisse	Rechnungsjahr 1952		I. Rechnungshalbjahr 1953		davon:			
					ausländischer		inländischer	
					Rohtabak			
	dz	vH	dz	vH	dz	vH	dz	vH
Zigaretten .....	347 644	45,9	207 306	49,9	202 856	65,2	4 450	4,3
Zigarren .....	264 125	34,9	134 829	32,5	68 121	21,9	66 708	63,9
Feinschnitt ....	115 299	15,2	59 461	14,3	30 937	10,0	28 524	27,3
Pfeifentabak ...	27 047	3,6	12 341	3,0	8 123	2,6	4 218	4,1
Sonstige .....	3 316	0,4	1 465	0,3	1 039	0,3	426	0,4
Zusammen .....	757 431	100	415 402	100	311 076	100	104 326	100

1) Tabakblätter und geschnittene oder gerissene Zigarreneinlage.

Rund die Hälfte der insgesamt verarbeiteten Rohtabakmengen (ohne Rippen und Stengel) entfiel auf die Zigaretten- und rd. ein Drittel auf die Zigarrenindustrie. An dem Rest der Verarbeitung hatten die FeinschnittHersteller mit 14,3 vH weitaus den größten Anteil. Zur Erzeugung von Pfeifen- tabak dienten 3 vH.

Die Gliederung nach der Herkunft des Rohtabaks zeigt, daß rd. zwei Drittel des Auslandtabaks von der Zigarettenindustrie aufgenommen wurde. Hauptabnehmer für Inlandtabak waren dagegen die Zigarren- und FeinschnittHersteller, die diesen etwa je zur Hälfte mit Auslandtabak verarbeiteten. Dagegen bevorzugten die Pfeifentabakerzeuger, wie die von Kautabak weit mehr den Auslandtabak, während bei den Schnupftabakherstellern die Verarbeitung von Inlandtabak leicht überwog.

### 3. Die Herstellung der einzelnen Tabakerzeugnisse<sup>1)</sup>

#### a) Zigaretten und Zigarettenhüllen

Unter den 45 Betrieben (II/52: 43), die in der Berichtszeit an der Herstellung von Zigaretten beteiligt waren, befanden sich 34 nur Zigaretten herstellende "Einheitsbetriebe". In den übrigen Betriebsstätten war die Erzeugung meist mit der von Feinschnitt oder Pfeifentabak verbunden. Auf Grund des guten Zigarettenabsatzes hat sich die Zahl der in den Einheitsbetrieben Beschäftigten von 6 818 am 31.3.1953 auf 7 723 am 30.9.1953 (+ 13,3 vH) erhöht. Das entspricht einer durchschnittlichen Beschäftigtenzahl je Betrieb von 227 Arbeitnehmern gegenüber 213 Arbeitnehmern im vorangegangenen Halbjahr.

1) Die neben den versteuerten und steuerfrei abgesetzten Herstellungsmengen noch vorhandenen Bestände werden statistisch nicht erfaßt.

## Zigarettenhersteller (Einheitsbetriebe)

B e t r i e b e	Rechnungsjahr					
	1952				1953	
	I.Halbjahr		II.Halbjahr		I.Halbjahr	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
ohne Betriebsarbeiter .....	2	6	2	6	1	3
mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern...	8	24	7	22	6	18
" 11 " 20 " ..	10	30	7	22	5	15
" 21 " 50 " ..	2	6	5	16	4	11
" 51 " 100 " ..	2	6	5	16	5	15
" 101 " 200 " ..	11	34	11	34	4	11
" 201 " 500 " ..	11	34	11	34	5	15
" 501 " 1000 " ..	11	34	11	34	3	9
" über 1000 " ..	11	34	11	34	1	3
Zusammen .....	33	100	32	100	34	100

Die nunmehr erweiterte Gliederung der Herstellungsbetriebe nach der Zahl der beschäftigten Betriebsarbeiter zeigt gegenüber dem 2.Rechnungshalbjahr 1952 keine größeren Abweichungen. Bemerkenswert ist der Zugang von 2 Betrieben in den Größenklassen mit über 100 Betriebsarbeitern, in denen 13 statt bisher 11 Betriebe arbeiteten. Ebenfalls um 2 auf insgesamt 9 Betriebe erhöhte sich die Zahl der mit 11 bis 50 Betriebsarbeitern tätigen Betriebsstätten, während die dazwischen liegende Größenklasse (51 bis 100 Betriebsarbeiter) mit 5 Betrieben unverändert blieb. Am stärksten besetzt war mit 6 Betrieben weiterhin die Größenklasse von 1 bis 10 Betriebsarbeitern. Ohne fremde Hilfskräfte arbeitete nur noch ein Betrieb statt bisher zwei.

Die großbetriebliche Struktur der Zigarettenindustrie wird durch die Gliederung nach Größenklassen der Herstellung unterstrichen. Nur 10 Betriebe mit einer Halbjahreserzeugung von über 500 Mill.Stück lieferten 84,2 vH der Gesamtproduktion gegenüber 86,1 vH im 2.Rechnungshalbjahr 1952. Weitere 9 Betriebe (Halbjahreserzeugung über 100 - 500 Mill.Stück) stellten 12,3 vH. Der Anteil der Klein- und Mittelbetriebe ging trotz der Einführung der verbilligten Preisklassen von 4,1 vH im vorangegangenen Halbjahr auf 3,5 vH zurück.

## Zigaretten

Rechnungsjahr Rechnungshalbjahr	Herstel- lungs- betriebe	Von den Betrieben wurden an Zigaretten					insgesamt herge- stellt
		ver- steuert	unversteuert				
			an Ange- stellte u.Arbei- ter ab- gegeben <sup>1)</sup>	ausge- führt	an		
					Besat- zungs- stellen	Sonstige	
Anzahl	Millionen Stück						
1951 .....	.	27 980,4	49,8	75,3	548,6	0,3	28 654,4
1952 .....	.	30 756,6	49,3	68,3	665,4	0,2	31 539,8
1952							
I. Halbjahr ....	46	15 668,2	25,1	35,8	360,2	0,1	16 089,4
II. " ....	43	15 088,4	24,2	32,5	305,2	0,1	15 450,4
1953							
I. Halbjahr ....	45	18 244,9	27,7	38,5	259,6	-	18 570,7

1) Ab 1953 einschl. der zu amt. Untersuchungen und zur Prüfung entnommenen Zigaretten.

Insgesamt wurden von April - September 1953 18,6 Mrd.Stück Zigaretten hergestellt, d.s. 20,2 vH mehr als im 2.Rechnungshalbjahr 1952. Die steigende Tendenz des Verbrauchs versteuerter Zigaretten hat somit durch die Steuersenkung einen kräftigen Auftrieb erfahren. Fast die Gesamtmenge wurde gegen Versteuerung in den freien Verkehr gesetzt (18,2 Mrd.Stück). Von den steuerfrei abgegebenen Mengen waren die Lieferungen an die französischen Besatzungsstellen mit 259,6 Mill.Stück am höchsten, während die sogenannten "Deputate" und die Ausfuhr weniger ins Gewicht fallen.

Die regionale Aufgliederung der Produktion zeigt auch im 1.Rechnungshalbjahr 1953 Hamburg mit

24,1 vH an der Spitze. Der nächstgrößte Anteil entfiel mit 16,2 vH auf Bayern. Damit hat sich das Verhältnis etwas zu Gunsten Hamburgs verschoben (II/52: 23 vH zu 17 vH). Auch die übrigen Länder - mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen und Hessen - waren maßgeblich an der Erzeugung beteiligt.

#### Zigarettenhüllen

Rechnungsjahr Rechnungshalbjahr	An Zigarettenhüllen wurden				
	von Herstellern versteuert		aus dem Zollausland ein- geführt und versteuert		insgesamt versteuert
	Mill.Stück	vH der Gesamtmenge	Mill.Stück	vH der Gesamtmenge	
1951 .....	6 608,0	99,9	7,4	0,1	6 615,4
1952 .....	6 355,9	99,9	2,6	0,1	6 358,5
1952					
I. Halbjahr .....	3 255,5	99,9	1,6	0,1	3 257,1
II.     "     .....	3 100,4	99,9	1,0	0,1	3 101,4
1953					
I. Halbjahr .....	3 901,6	99,9	1,8	0,1	3 903,4

Die Versteuerung von Zigarettenhüllen erhöhte sich - offenbar infolge der Eindämmung der Schwarzmarktumsätze - auf 3,9 Mrd. Stück, d.s. 25,9 vH mehr als im 2. Rechnungshalbjahr 1952. Es handelt sich fast ausschließlich um Blättchen inländischer Produktion, an deren Erzeugung insgesamt 6 Hersteller (II/52: 8) beteiligt waren.

#### b) Zigarren

Die weiterhin schwierige Lage der Zigarrenindustrie hat zu einem erneuten Ausscheiden von 167 Herstellungsbetrieben geführt, so daß in der Berichtszeit noch 1 843 Betriebe an der Herstellung von Zigarren beteiligt waren. Offenbar hat die Tabaksteuersenkung, obwohl sie mit einer Erlösberichtigung für die Zigarrenhersteller verbunden war, die Rentabilitätslage der kleinen und mittleren Hersteller nicht entscheidend verbessert, was in erster Linie auf den unzureichenden Absatz zurückzuführen sein dürfte. Die Zahl der Einheitsbetriebe in diesem Gewerbebezweig belief sich auf 1 613 (87,5 vH), von denen am 30.9.1953 48 790 Arbeitnehmer beschäftigt wurden. Die Beschäftigtenzahl lag damit zwar - insbesondere durch die Neueinstellung von Heimarbeitern - um 580 höher als am 31.3.1953, war jedoch um 1 640 niedriger als vor Jahresfrist. Im Vergleich zum 2. Rechnungshalbjahr 1952 stieg die durchschnittliche Beschäftigtenziffer je Einheitsbetrieb von 27 auf 30.

#### Zigarrenhersteller (Einheitsbetriebe)

B e t r i e b e	Rechnungsjahr					
	1952				1953	
	I. Halbjahr		II. Halbjahr		I. Halbjahr	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
ohne Betriebsarbeiter <sup>1)</sup> .....	699	39	727	41	696	43
mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern ..	799	44	751	43	645	40
" 11     "     20     "     ..	171	9	149	8	73	5
" 21     "     50     "     ..					70	4
" 51     "     100    "     ..	49	3	47	3	48	3
" 101    "     200    "     ..					29	2
" 201    "     500    "     ..	96	5	90	5	39	2
" 501    "    1000    "     ..					10	1
" über 1000     "     ..					3	0
Zusammen .....	1 814	100	1 764	100	1 613	100

1) Die beschäftigten Heimarbeiter sind in allen Größenklassen nicht mitgezählt.

Die kleinbetriebliche Struktur der Zigarrenindustrie zeigt sich darin, daß allein 43 vH aller Hersteller keine Betriebsarbeiter beschäftigten. Fast ebenso stark besetzt (40 vH) war die nächst höhere Größenklasse (1 - 10 Betriebsarbeiter). Während die Kleinbetriebe ohne Betriebsarbeiter

sich gegenüber dem vorangegangenen Halbjahr noch verhältnismäßig mehr behaupten konnten, traten in dieser Gruppe, die betriebswirtschaftlich offenbar in besonders schwieriger Lage ist, die meisten Ausfälle ein. In den darüberliegenden Größenklassen waren die Veränderungen geringer. Bemerkenswert ist, daß auch die Zahl der Großbetriebe mit über 100 Betriebsarbeitern wiederum zurückging und nunmehr nur noch 81 Betriebe umfaßt gegenüber 96 im 1. und 90 im 2. Rechnungshalbjahr 1952.

An der Gesamtversorgung des Marktes hatten 7 Großbetriebe mit einer Halbjahreserzeugung von über 65 Mill. Stück den größten Anteil (28,8 vH). Nicht viel weniger (28,5 vH) lieferten 104 Mittelbetriebe in der Größenklasse von 2,5 bis 12,5 Mill. Stück Halbjahreserzeugung. Das Verhältnis zwischen diesen beiden Gruppen hatte sich im Vergleich zum vorangegangenen Halbjahr stark zu Gunsten der ersteren verschoben. Auch auf die anderen Größenklassen über 0,5 Mill. Stück Halbjahreserzeugung entfielen mit 11 bis 15 vH beträchtliche Anteile. Die Hauptmasse der Betriebe (82,6 vH), die in den beiden untersten Größenklassen (bis zu 0,5 Mill. Stück Halbjahreserzeugung) zusammengefaßt ist, hatte mit 5,1 vH dagegen nur geringen Anteil an der Gesamtproduktion.

### Zigarren

Rechnungsjahr Rechnungshalbjahr	Herstel- lungs- betriebe	Von den Betrieben wurden an Zigarren							insge- samt herge- stellt
		ver- steuert	an Ange- stellte u. Arbei- ter ab- gegeben <sup>1)</sup>	ausge- führt	unversteuert				
					an				
					Steuer- lager	Besat- zungs- stellen abgegeben	Sonstige		
Anzahl	Millionen Stück								
1951 .....	.	3 787,5	23,2	3,0	727,0	1,2	0,3	4 542,2	
1952 .....	.	3 861,4	22,9	3,4	745,5	1,6	4,5	4 639,3	
1952									
I. Halbjahr ...	2 036	1 877,5	11,2	1,3	412,7	0,6	2,3	2 305,6	
II. " ...	2 010	1 983,9	11,7	2,1	332,8	1,0	2,2	2 333,7	
1953									
I. Halbjahr ...	1 843	1 852,3	13,2	2,7	369,0	0,8	0,0	2 238,0	

1) Ab 1953 einschl. der zu amt. Untersuchungen und zur Prüfung entnommenen Zigarren.

Herstellung und Absatz von Zigarren waren in der Berichtszeit leicht rückläufig. Die relative Verteuerung des Zigarrenrauchens - die Preise für Zigarren blieben unverändert, während die der anderen Tabakerzeugnisse herabgesetzt wurden - mag dazu beigetragen haben. Insgesamt wurden 2,2 Mrd. Stück Zigarren hergestellt, d.h. 4,1 vH weniger als im vorangegangenen Halbjahr und 2,9 vH weniger als vor Jahresfrist. Von der Gesamtmenge gingen 1,9 Mrd. Stück gegen Versteuerung in den freien Verkehr. Unter den unversteuert abgegebenen Mengen waren die Lieferungen auf Steuerlager (einschl. der West-Berliner Steuerlager) mit 369 Mill. Stück am bedeutendsten.

Durch die Einführung des Musters 5 "Zigarrensteuerlager und ihr Bezug und Absatz von Zigarren" können nunmehr nähere Angaben über die Struktur des Steuerlagers gemacht werden<sup>1)</sup>. Im Bundesgebiet gab es am 30.9.1953 insgesamt 838 Steuerlager, und zwar hauptsächlich in Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg, von denen die meisten (88,8 vH) der untersten Größenklasse angehörten und bis zu 30 000 DM Steuerwertzeichen im Rechnungshalbjahr bezogen. Von den übrigen Größenklassen waren die beiden nächst höheren (Steuerzeichenbezug: über 30 000 bis 60 000 DM bzw. über 60 000 bis 120 000 DM) mit 55 bzw. 26 Steuerlagern am stärksten besetzt. Über 120 000 DM Steuerzeichen bezogen nur 13 Steuerlager, von denen 6 der obersten Gruppe (über 240 000 DM) angehörten. Zigarrensteuerlagerinhaber waren vor allem Tabakwarenhändler, die Groß- und Kleinhandel zusammen betrieben (67,2 vH), während auf nur Großhändler 25,9 vH der Gesamtzahl entfielen. Daneben unterhielten ausschließliche Tabakwarenklein Händler 40 und Hersteller mit eigener Vertriebsorganisation 18 Steuerlager. Die abweichenden Angaben über die Lieferungen auf Steuerlager zwischen der vorstehenden Texttafel und der auf Muster 5 beruhenden Tabelle im Anhang erklären

1) Siehe dazu Tabelle im Anhang.

sich in der Hauptsache daraus, daß aus in ersterer die Lieferungen auf West-Berliner Steuerlager einbezogen sind. Berücksichtigt man diese Mengen auch in der Anhangtabelle, so ergeben sich nur noch kleinere Differenzen, die auf zeitliche Überschneidungen zurückzuführen sind, da einerseits die Betriebsbücher der Hersteller, andererseits jedoch die Steuerlagerbücher der Lagerinhaber den Meldungen der Zollstellen zugrunde gelegt werden. Der versteuerte Gesamtabsatz von Zigarren belief sich von April bis September 1953 auf 2 094,6 Mill.Stück, von denen 1 852,3 Mill.Stück direkt und 242,3 Mill.Stück über Steuerlager dem Verbrauch zugeführt wurden.

Die beiden Haupterzeugungsländer für Zigarren Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen stellten in der Berichtszeit 51 vH bzw. 33 vH der Produktion. Von den übrigen Ländern hatte Hessen mit 6,4 vH den größten Anteil. Die in der Zigarrenindustrie beschäftigten Heimarbeiter entfielen fast ausschließlich auf Nordrhein-Westfalen, wo diese Form des Produktionsverfahrens stark verbreitet ist.

#### c) Feinschnitt

An der Erzeugung von Feinschnitt, die fast immer mit der von Zigarren oder Pfeifentabak verbunden ist, waren im 1.Rechnungshalbjahr 1953 215 Betriebe beteiligt, d.h. 12 mehr als im vorangegangenen Halbjahr und 5 mehr als vor Jahresfrist. Nur Feinschnitt stellten lediglich 4 Kleinbetriebe her, von denen 3 keine Betriebsarbeiter beschäftigten.

#### Feinschnitt

Rechnungsjahr Rechnungshalbjahr	Herstel- lungs- betriebe	Von den Betrieben wurden an Feinschnitt					insgesamt herge- stellt
		ver- steuert	unversteuert				
			an Ange- stellte u.Arbei- ter ab- <sup>1)</sup> gegeben	ausge- führt	an		
					Besat- zungs- stellen	Sonstige	
Anzahl	dz						
1951 .....	.	155 459	255	106	675	6	156 501
1952 .....	..	136 467	241	5	859	9	137 581
1952							
I. Halbjahr ....	210	71 716	115	5	454	4	72 294
II.       "       ....	203	64 751	126	0	405	5	65 287
1953							
I. Halbjahr ....	215	70 486	111	4	370	2	70 973

1) Ab 1953 einschl. des zu amtl. Untersuchungen und zur Prüfung entnommenen Feinschnitts.

Die Herabsetzung der Kleinverkaufspreise ab 8.6.1953 hat nicht zu der erhofften Absatzbelebung geführt. Zwar lag die Herstellung von Feinschnitt, die fast ausschließlich gegen Versteuerung dem Verbrauch zugeführt wurde, mit 70 973 dz um 8,7 vH höher als im 2.Rechnungshalbjahr 1952, blieb jedoch um 1,8 vH hinter dem entsprechenden Vorjahresergebnis zurück. Die Herstellung ist weitgehend rationalisiert und liegt in der Hauptsache bei wenigen Großbetrieben. Drei von diesen (Halbjahreserzeugung über 250 000 kg) stellten allein 65,1 vH der Gesamtmenge und weitere 12 in der Größenklasse von über 75 000 bis 250 000 kg lieferten 21,1 vH. Die Vielzahl der Kleinbetriebe mit einer Halbjahreserzeugung bis zu 5 000 kg (173) hatte mit 2,4 vH nur einen sehr geringen Marktanteil.

Es wurde fast ausschließlich Feinschnitt mit Beimischung von mindestens 50 vH Inlandtabak hergestellt (rd. 90 vH). Die Anteile der beiden Haupterzeugungsländer Bremen und Nordrhein-Westfalen beliefen sich auf 62,1 vH bzw. 20,5 vH.

#### d) Pfeifentabak

Anders als beim Feinschnitt liegen die Verhältnisse beim Pfeifentabak. Auch hier herrscht die Form des gemischten Betriebes vor. Nur Pfeifentabak herstellende Einheitsbetriebe gab es lediglich 11 mit wenigen Betriebsarbeitern. Infolge der weiterhin anhaltenden Absatzschrumpfung bei Pfeifentabak ging die Zahl der insgesamt an der Herstellung dieses Erzeugnisses beteiligten

Betriebe von 318 im 2.Rechnungshalbjahr 1952 auf 301 zurück. Der größte Teil der Betriebsstätten (82,4 vH) hat nur kleinbetrieblichen Charakter mit einer Halbjahreserzeugung bis zu 5 000 kg. Der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtproduktion war verhältnismäßig gering (11,5 vH). Dagegen lieferten 4 Großbetriebe (Halbjahreserzeugung über 75 000 kg) 41,2 vH und weitere 16 Betriebe in der darunterliegenden Größenklasse 30,8 vH, so daß der Markt zu annähernd drei Viertel von 20 Betrieben versorgt wurde.

#### Pfeifentabak

Rechnungsjahr Rechnungshalbjahr	Herstel- lungs- betriebe	Von den Betrieben wurden an Pfeifentabak					insgesamt herge- stellt
		ver- steuert	unversteuert				
			an Ange- stellte u.Arbei- ter ab- gegeben <sup>1)</sup>	ausge- führt	an		
					Besat- zungs- stellen abgegeben	Sonstige	
Anzahl		dz					
1951 .....	.	47 610	12	0	0	2	47 624
1952 .....	.	44 593	7	0	-	0	44 600
1952							
I. Halbjahr .....	311	22 948	3	0	-	0	22 951
II. " .....	318	21 645	4	-	-	-	21 649
1953							
I. Halbjahr .....	301	20 217	4	-	-	-	20 221

1) Ab 1953 einschl. des zu amtl. Untersuchungen und zur Prüfung entnommenen Pfeifentabaks.

Von der Gesamterzeugung, die gegenüber dem vorangegangenen Halbjahr um 6,6 vH zurückging, entfielen 38,2 vH auf Nordrhein-Westfalen und 33,3 vH auf Bayern. Anteile von einiger Bedeutung hatten ferner Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bremen.

#### e) Kau- und Schnupftabak

Von 20 Kautabakherstellern wurden in der Berichtszeit 15,9 Mill.Stück Kautabak hergestellt, d.s. 3,4 vH weniger als im 2.Rechnungshalbjahr 1952 und 13,6 vH weniger als vor Jahresfrist. Die Zahl der Einheitsbetriebe ging gegenüber dem vorangegangenen Halbjahr um 1 auf insgesamt 7 zurück, doch blieb der Beschäftigtenstand in diesen Betrieben mit 438 Arbeitnehmern unverändert. Haupterzeugungsland war mit 39,4 vH Niedersachsen, gefolgt von Hessen (24,5 vH) und Nordrhein-Westfalen (22,1 vH). Auch der Anteil Schleswig-Holsteins (11,8 vH) fällt ins Gewicht. Als Rohstoff dient vor allem ausländischer Tabak.

Bei Schnupftabak war die Absatzentwicklung ebenfalls rückläufig. Insgesamt wurden von 26 Herstellern, von denen 13 Kleinbetriebe sich ausschließlich auf Schnupftabak spezialisiert hatten, 200 350 kg hergestellt. Der Rückgang gegenüber dem vorangegangenen Halbjahr belief sich auf 10,9 vH und gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres auf 15,6 vH. Von der Gesamterzeugung entfielen 90,8 vH auf 17 bayerische Produktionsstätten. Daneben wurde Schnupftabak in nennenswerten Mengen nur noch in Nordrhein-Westfalen erzeugt. Als Rohstoffe dienten neben in- und ausländischen Tabakarten vor allem Rippen und Stengel.

#### Rohtabakhändler und Tabakwarenhändler

Am 30.9.1953 gab es im Bundesgebiet 468 Rohtabakhändler mit 1 658 Beschäftigten. Das entspricht mit geringen Abweichungen etwa dem Stand des Vorjahres. Der Rückgang gegenüber dem 31.3.1953 um 19 Handelsbetriebe und 13 Beschäftigten hält sich etwa im Rahmen der üblichen Saisonbewegung.

# Rohtabakhändler und deren Beschäftigte

Ende des Rechnungshalbjahres 1)	Händler mit ausl. Tabak u. ausl. Halberzeugnissen			Händler mit in- u. ausl. Tabak u. dgl. Halberzeugnissen			Händler ausschl. mit inländischem Tabak			Rohtabakhändler insgesamt		
	Betriebe	Beschäftigte kaufm. Angestellte	Arbeiter	Betriebe	Beschäftigte kaufm. Angestellte	Arbeiter	Betriebe	Beschäftigte kaufm. Angestellte	Arbeiter	Betriebe	Beschäftigte kaufm. Angestellte	Arbeiter
1951 I. Halbjahr	149	105	19	167	311	414	179	94	788	495	510	1 221
II. "	142	124	22	182	347	493	187	99	785	511	570	1 300
1952 I. "	139	98	6	193	385	513	137	74	570	469	557	1 089
II. "	137	75	4	216	397	581	134	78	536	487	550	1 121
1953 I. "	132	106	15	211	409	569	125	77	482	468	592	1 066

1) 1. Halbjahr: 30.9.; 2. Halbjahr: 31.3. des folgenden Kalenderjahres.

Mit 211 Betrieben und 978 Beschäftigten war die Gruppe der Händler, die gleichzeitig In- und Auslandstabak vertrieben, wiederum am stärksten besetzt. Auf sie entfielen 45,1 vH aller Betriebe und 59 vH aller Beschäftigten. Die beiden anderen Gruppen, d.h. Händler mit ausschließlich Auslandstabak und Händler mit ausschließlich Inlandtabak hielten sich mit 132 bzw. 125 Betrieben etwa die Wage. Der Beschäftigtenstand hat sich bei den Händlern mit Inlandtabak weiterhin stark vermindert und belief sich am 30.9.1953 auf 559 Arbeitnehmer gegenüber 644 vor Jahresfrist und 882 am 30.9.1951. Dagegen war die Beschäftigungslage bei den Händlern mit Auslandstabak wohl infolge der steigenden Rohtabakeinfuhren etwas verbessert.

Händler mit ausschließlich Inlandtabak gibt es faktisch nur in dem Haupttabakanbaugebiet der Bundesrepublik Baden-Württemberg. Die meisten Händler mit Auslandstabak hatten ihren Sitz in den Seehafenplätzen Hamburg und Bremen. Die zahlreichsten Betriebsstätten für beide Tabakarten hatte ebenfalls Bremen, gefolgt von Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

## Tabakwarenhändler

Ende des Rechnungshalbjahres 1)	Zahl der Firmen, die den Tabakwarenhandel		Von den Händlern im Nebenberuf waren		
	ausschließlich	im Nebenberuf	Lebensmittelhändler	Gast- und Schankwirte, Hotel- u. Kaffeehausbesitzer	Sonstige
	betreiben				
1951 I. Halbjahr ...	25 855	300 220	120 569	115 854	63 797
II. " ...	26 385	306 180	122 769	119 395	64 016
1952 I. " ...	26 898	309 948	123 013	120 106	66 829
II. " ...	26 864	315 111	125 125	121 301	68 685
1953 I. " ...	27 452	326 108	129 133	124 964	72 011

1) 1. Halbjahr: 30.9.; 2. Halbjahr: 31.3. des folgenden Kalenderjahres.

Die in den letzten Jahren ständig steigende Zahl der Händler mit fertigen Tabakerzeugnissen hat sich weiterhin um 11 585 auf insgesamt 353 560 erhöht. Die Zunahme trat zwar auch bei den Fachgeschäften, die nur Tabakerzeugnisse vertrieben, ein, war aber bei den Händlern im Nebenberuf weitaus stärker. Auf diese Gruppe entfielen am 30.9.1953 326 108 (92,2 vH) der gesamten Betriebsstätten, während es dagegen 27 452 Fachhandelsgeschäfte mit 12 205 Beschäftigten gab. Das hängt damit zusammen, daß Fachgeschäfte bei den verhältnismäßig geringen Verdienstsparnen im Tabakwarenhandel nur dort lebensfähig sind, wo Besiedlungsdichte und Kaufkraft der Bevölkerung einen gewissen Mindestumsatz garantieren. Aus diesem Grunde war auch der Fachhandel in Nordrhein-Westfalen mit 40 vH aller Fachhändler des Bundesgebietes am stärksten vertreten. Von den Händlern im Nebenberuf entfielen 39,6 vH auf Lebensmittelhändler und ein etwa gleich großer Anteil (38,3 vH) auf Gast- und Schankwirte, Hotel- und



Kaffeehausbesitzer. Den Rest stellten die "sonstigen Händler" (Friseure, Trinkhallenbesitzer u.a.), deren Zunahme um 3 326 Händler diesmal geringer war als die der beiden anderen Gruppen. Nach dem Stand vom 30.9.1953 kam im Bundesgebiet durchschnittlich auf 139 Einwohner 1 Händler mit Tabakwaren.

#### D. Das Tabakgewerbe in West-Berlin

In West-Berlin arbeiteten im 1.Rechnungshalbjahr 1953 von insgesamt 38 zur Herstellung von Tabakwaren angemeldeten Betrieben 34 (II/52: 33). Darunter befanden sich 11 Einheitsbetriebe, von denen 4 Zigarren, 4 Zigaretten und 3 Feinschnitt herstellten. In den übrigen Betrieben war die Erzeugung von Zigarren oder Zigaretten meist mit der von Rauchtabak gekoppelt.

Gegenüber dem sehr niedrigen Beschäftigtenstand vom 31.3.1953 (567 Arbeitnehmer) hat sich die Lage für Kräfte der Tabakindustrie wieder verbessert. Insgesamt wurden am 30.9.1953 mit 716 Arbeitnehmern auch 89 mehr beschäftigt als im Vorjahr (30.9.1952: 627). Die Struktur des Gewerbes ist überwiegend Kleinbetrieblich, was schon daraus hervorgeht, daß von den 34 tätigen Betrieben allein 18 in die Größenklasse mit 1 - 10 Betriebsarbeitern fielen. Am zweitstärksten besetzt war mit 8 Betrieben die Gruppe ohne Betriebsarbeiter. Ferner arbeiteten 1 Betrieb mit 11 - 20, 3 Betriebe mit 21 - 50, 2 Betriebe mit 51 - 100 und 2 Betriebe mit 101 - 200 Betriebsarbeitern. Größere Betriebe, wie sie im Bundesgebiet verhältnismäßig häufig anzutreffen sind, gab es in West-Berlin nicht.

Das Schwergewicht der West-Berliner Erzeugung lag zwar nach wie vor beim Feinschnitt, hat sich jedoch gegenüber dem vorangegangenen Halbjahr stark zu Gunsten der Zigarettenherstellung verschoben. Dies zeigt sich deutlich bei der Gegenüberstellung der in den einzelnen Herstellungszweigen verarbeiteten Rohstoffmengen. Während im 2.Rechnungshalbjahr 1952 noch 84,2 vH des gesamten Rohtabaks - einschl. geschnittener und gerissener Zigarreneinlagen - zu Feinschnitt verarbeitet wurde, waren es in der Berichtszeit nur noch 63,7 vH. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich der Anteil der Zigarettenindustrie von 14,2 vH auf 35,6 vH. Die Bevorzugung der fabrikmäßig hergestellten Zigarette durch den Verbraucher sowie der Absatzrückgang bei Feinschnitt haben somit auch im West-Berliner Tabakgewerbe ihren Niederschlag gefunden. Dies tritt auch in den Produktionsziffern hervor. Die Erzeugung von Feinschnitt sank auf 4 954 dz, d.s. 23 vH weniger als im 2.Rechnungshalbjahr 1952 und 45,2 vH weniger als vor Jahresfrist. Die Herstellung von 240,8 Mill.Stück Zigaretten entspricht dagegen einer Zunahme von 145 vH gegenüber dem 2. und einer Zunahme von 181 vH gegenüber dem 1.Rechnungshalbjahr 1952. Die Herstellung der anderen Tabakerzeugnisse sind demgegenüber von untergeordneter Bedeutung. Zur Versorgung des West-Berliner Marktes wurden in der Berichtszeit 100,4 Mill.Stück Zigarren, 950,3 Mill.Stück Zigaretten, 1 323 dz Feinschnitt und 52 dz Pfeifentabak aus dem Bundesgebiet nach West-Berlin geliefert. Die Lieferungen in umgekehrter Richtung beliefen sich im gleichen Zeitraum auf 162,3 Mill.Stück Zigaretten und 1 359 dz Rauchtabak<sup>1)</sup>.

Die Zahl der in West-Berlin tätigen Tabakwarenhändler stieg von 10 070 am 31.3.1953 auf 10 202 am 30.9.1953. Darunter waren 4 175 reine Fachhändler (40,9 vH), die 1 288 Arbeitnehmer beschäftigten. Im Nebenberuf handelten in erster Linie Gast- und Schankwirte, Hotel- und Kaffeehausbesitzer (64,6 vH) sowie Gemischtwarenhändler (23,7 vH) mit Tabakwaren. Im Gegensatz zum Bundesgebiet ist der Verkauf von Tabakerzeugnissen in Lebensmittelgeschäften in West-Berlin wenig üblich. Durchschnittlich entfiel am 30.9.1953 auf 215 Einwohner 1 Händler mit Tabakwaren.

Rohtabakhändler gab es am 30.9.1953 in West-Berlin 12 (31.3.1953: 13), von denen 8 Ausland- und Inlandtabak und 4 ausschließlich Auslandtabak führten.

1) Bezüge und Lieferungen West-Berlins an Tabakwaren im Warenbegleitscheinverkehr.

# 1. Tabakwarenherstellungsbetriebe<sup>1)</sup>

Art der Tabakwaren- herstellungsbetriebe Land	Am Schluß des Rech- nungshalbjahres an- gemeldete Betriebe		Betriebe, die im Rechnungs- halbjahr		Von arbeiteten im		
	insge- samt	davon haben am Stichtag geruht	gear- beitet	völlig geruht	keinem Betriebs- arbeiter	1 bis 10	11 bis 20
	1	2	3	4	5	6	7
a) gegliedert							
I. Hersteller nur einer Gattung von Tabakerzeugnissen (Einheitsbetriebe)							
1. Zigarrenhersteller .....	1 975	414	1 613	434	696	645	73
2. Zigarettenhersteller .....	44	10	34	11	1	6	5
3. Feinschnitthersteller .....	5	2	4	1	3	1	-
4. Pfeifentabakhersteller .....	15	4	11	5	7	3	1
5. Kautabakhersteller .....	7	-	7	-	1	2	1
6. Schnupftabakhersteller .....	13	-	13	-	8	5	-
Summe I. ....	2 059	430	1 682	451	716	662	80
II. Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen (Gemischte Betriebe)							
1. Zigarren- und Pfeifentabak- hersteller .....	125	24	107	20	23	35	9
2. Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller .....	119	15	105	15	19	44	13
3. Zigarren-, Feinschnitt-, Pfei- fentabak- und Kautabakher- steller .....	2	-	2	1	-	1	-
4. Zigarren-, Feinschnitt-, Pfei- fentabak- und Schnupftabak- hersteller .....	1	-	1	-	-	-	-
5. Zigarren-, Pfeifentabak- und Kautabakhersteller .....	1	-	1	-	-	-	1
6. Zigarren-, Pfeifentabak- und Schnupftabakhersteller .....	3	-	3	-	1	2	-
7. Zigaretten- und Feinschnitt- hersteller .....	2	-	2	-	-	-	-
8. Zigaretten-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller .....	5	-	5	-	-	2	-
9. Feinschnitt- und Pfeifen- tabakhersteller .....	108	11	97	13	17	57	5
10. Pfeifentabak- und Kautabak- hersteller .....	2	-	2	-	-	1	-
11. Feinschnitt-, Pfeifentabak- und Kautabakhersteller .....	6	-	6	-	-	4	1
12. Feinschnitt-, Pfeifentabak- und Schnupftabakhersteller ..	9	1	9	-	1	4	1
13. Unter 1 bis 12 nicht aufge- führte Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeug- nissen .....	19	-	19	-	1	3	1
Summe II. ....	402	51	359	49	62	153	31
Tabakwarenhersteller insgesamt	2 461	481	2 041	500	778	815	111
b) gegliedert							
Schleswig-Holstein .....	59	14	44	17	22	13	4
Hamburg .....	111	7	106	10	70	25	3
Niedersachsen .....	262	64	208	63	119	69	9
Bremen .....	115	3	112	2	59	41	1
Nordrhein-Westfalen .....	857	136	720	161	316	282	44
Hessen .....	184	42	149	35	30	72	9
Rheinland-Pfalz .....	147	28	120	27	36	57	3
Baden-Württemberg .....	611	168	482	170	94	214	37
Bayern .....	115	19	100	15	32	42	1
Bundesgebiet .....	2 461	481	2 041	500	778	815	111
Dagegen:							
II. Rechnungshalbjahr 1952 .....	2 545	460	2 208	433	811	942	227

1) Die Betriebe sind auf Grund der amtl. Anmeldungen gezählt, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eines Zigarrenherstellungsunternehmens sind jedoch zusammen mit dem Hauptbetrieb nachgewiesen.-

im I. Rechnungshalbjahr 1953

den Betrieben (Spalte 3) Laufe des Rechnungshalbjahres mit						Am Schluß des Rechnungshalbjahres beschäftigte			
21 bis 50	51 bis 100	101 bis 200	201 bis 500	501 bis 1000	über 1000	kaufm. und technische Ange- stellte	Betriebs- arbeiter	Heim- arbeiter	sonstige Angestellte und Arbeiter <sup>2)</sup>
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

nach der Art

70 4	48 5	29 4	39 5	10 3	3 1	2 667 1 357	37 694 6 160	8 181 2	248 204
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
-	-	-	-	-	-	13	25	-	5
-	1	1	1	-	-	59	360	-	19
-	-	-	-	-	-	9	13	-	-
74	54	34	45	13	4	4 105	44 253	8 183	476

11	12	7	6	2	2	509	9 065	348	28
11	8	4	5	-	1	515	5 148	2 658	46
-	-	-	-	1	-	102	532	-	14
1	-	-	-	-	-	5	47	-	10
-	-	-	-	-	-	1	14	-	-
-	-	-	-	-	-	4	8	8	-
1	-	1	-	-	-	45	135	-	-
-	-	1	2	-	-	177	767	-	-
12	4	1	1	-	-	580	1 266	-	146
1	-	-	-	-	-	17	38	-	3
-	1	-	-	-	-	41	115	1	7
2	1	-	-	-	-	79	176	-	2
4	1	2	4	1	2	544	5 376	1 493	1 410
43	27	16	18	4	5	2 619	22 687	4 508	1 666
117	81	50	63	17	9	6 724	66 940	12 691	2 142

nach Ländern

2	1	1	-	1	-	180	1 065	1	64
4	-	-	3	-	1	815	2 549	51	25
6	2	-	2	1	-	306	1 936	266	63
5	1	3	1	-	1	254	2 404	318	1 396
30	23	14	7	2	2	1 909	13 160	11 753	213
13	9	6	9	-	1	510	7 663	185	47
6	5	8	5	-	-	369	3 178	45	15
42	33	18	28	12	4	1 843	31 094	42	195
9	7	-	8	1	-	538	3 891	30	124
117	81	50	63	17	9	6 724	66 940	12 691	2 142
	80	121		27		6 808	65 431	11 750	1 194

Betriebe handelt, die mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden. Besondere Betriebsstätten  
2) Reisende (nicht aber selbständige Vertreter), Fahrer, Lieferer, Kassierer usw..

## 2. Verarbeitung von Rohstoffen und in den freien Verkehr gegliedert nach Gattungen

Art und Größenklasse der Betriebe	Betriebe, die gear- beitet haben	Von den Betrieben verarbeitete Rohtabak			
		Tabakblätter		Geschnittene - gerissene - Zigarreneinlage	
		ausländ.	inländ.	ausländ.	inländ.
		kg			
Anzahl 1)					
<b>I. Zigarettenhersteller</b> mit einer im Rechnungshalbjahr aus dem Betrieb entfernten Menge					
a) bis zu 1 Mill. Stück .....	7	7 466	-	-	-
b) v. über 1 " bis 10 Mill. St. ....	6	29 106	-	204	-
c) " " 10 " " 30 " " .....	6	137 546	9 383	172	340
d) " " 30 " " 60 " " .....	7	515 704	54 640	-	-
e) " " 60 " " 100 " " .....					
f) " " 100 " " 500 " " .....	9	2 386 580	376 739	2 200	2 225
g) über 500 Mill. Stück .....	10	17 189 621	1 670	16 971	-
Summe I .....	45	20 266 023	442 432	19 547	2 565
<b>II. Zigarrenhersteller</b> mit einer im Rechnungshalbjahr aus dem Betrieb entfernten Menge					
a) bis zu 125 000 Stück .....	1 235	105 194	43 479	42 466	33 697
b) v. über 125 000 " bis 500 000 St. ....	287	177 205	133 359	68 720	82 114
c) " " 500 000 " " 2 1/2 Mill. St. ....	186	468 445	551 184	244 313	301 923
d) " " 2 1/2 Mill. " 12 1/2 " " .....	104	1 057 518	1 250 880	777 071	1 039 966
e) " " 12 1/2 " " 25 " " .....	15	577 165	473 204	313 369	360 453
f) " " 25 " " 65 " " .....	9	928 202	727 312	221 005	308 460
g) über 65 Mill. Stück .....	7	899 697	785 341	931 757	579 368
Summe II .....	1 843	4 213 426	3 964 759	2 598 701	2 705 981
III. Kautabakhersteller .....	20	79 796	18 808	137	-
<b>IV. Feinschnitthersteller</b> mit einer im Rechnungshalbjahr aus dem Betrieb entfernten Menge					
a) bis zu 5 000 kg .....	173	93 048	80 036	133	-
b) v. über 5 000 bis 10 000 kg .....	7	22 708	21 043	-	-
c) " " 10 000 " 25 000 " .....	7	69 283	46 816	-	-
d) " " 25 000 " 75 000 " .....	13	297 375	280 700	-	-
e) " " 75 000 " 250 000 " .....	12	689 135	623 973	-	-
f) " " 250 000 " 500 000 " .....	3	1 921 950	1 799 875	-	-
g) über 500 000 kg .....					
Summe IV .....	215	3 093 499	2 852 443	133	-
<b>V. Pfeifentabakhersteller</b> mit einer im Rechnungshalbjahr aus dem Betrieb entfernten Menge					
a) bis zu 5 000 kg .....	248	59 720	44 783	1 020	2 208
b) v. über 5 000 bis 10 000 kg .....	20	37 271	26 590	874	4 613
c) " " 10 000 " 25 000 " .....	13	97 706	31 505	253	-
d) " " 25 000 " 75 000 " .....	16	235 167	169 494	12 250	-
e) " " 75 000 " 250 000 " .....	4	368 052	142 641	-	-
f) " " 250 000 " 500 000 " .....					
g) über 500 000 kg .....					
Summe V .....	301	797 916	415 013	14 397	6 821
VI. Schnupftabakhersteller .....	26	16 222	19 500	-	90
VII. Andere Betriebe <sup>2)</sup> .....	14	7 409	4 227	360	-
Rohstoffmenge (I bis VII) .....	.	28 474 291	7 717 182	2 633 275	2 715 457
Dagegen:					
II. Rechnungshalbjahr 1952 .....	.	24 645 361	7 532 148	2 466 923	2 483 666

1) Betriebe, die mehrere Arten von Tabakerzeugnissen hergestellt haben, sind hier für jeden Herstellungs-  
Erzeugnisse an andere Verarbeiter zur verkaufsfertigen Zurichtung abgeben. - 3) Bei den Angaben über die  
dieser Doppelzählungen, die zur Ermittlung der tatsächlichen Verarbeitungsmenge in Abzug gebracht werden

**gebrachte Tabakerzeugnisse im I. Rechnungshalbjahr 1953  
und Betriebsgrößenklassen**

Mengen an		Von den Betrieben wurden							Nachrichtl. Angabe aller im Betrieb angef. Rippen (Stengel), Abfälle und dgl.
Sonstiger Rohtabak - Rippen (Stengel), Abfälle -	Tabak- ersatz- stoffen	ver- steuert	als Depu- tate abge- geben oder zu aml. Untersu- chungen oder zur Prüfung entnommen	in das Ausland ausge- führt	unversteuert			insgesamt herge- stellt	
					an				
					Steuer- lager	Besat- zungs- stellen	Sonstige		
abgegeben									
1 000 Stück									kg
91	-	3 688	52	-	-	-	-	3 740	548
30	-	24 494	527	-	-	-	-	25 021	2 345
-	-	104 970	381	-	-	17 300	-	122 651	14 040
22	-	452 731	1 235	104	-	50 800	-	504 871	30 138
2 658	-	2 095 478	4 464	5 497	-	176 960	-	2 282 399	202 588
14 076	-	15 563 566	21 001	32 921	-	14 483	-	15 631 970	685 636
16 877	-	18 244 927	27 660	38 522	-	259 543	-	18 570 652	935 295
10 166	480	32 438	327	59	2 650	-	-	35 475	39 935
26 294	1 641	69 431	862	7	7 110	-	30	77 440	94 140
103 048	7 775	216 581	2 069	83	29 366	493	-	248 591	383 734
178 022	27 180	510 828	3 968	968	122 794	231	-	638 789	807 509
55 444	10 582	194 544	1 653	135	51 911	58	-	248 301	233 377
35 688	2 606	282 482	1 077	64	61 400	-	-	345 023	505 357
118 281	38 120	545 999	3 203	1 404	93 791	-	-	644 397	630 078
526 943	88 384	1 852 303	13 159	2 720	369 022	782	30	2 238 016	2 694 130
1 871	10 891	15 774	35	50	-	-	-	15 859	17 448
kg									
7 339	5	160 919	1 550	141	-	9 700	220	172 530	9 275
1 066	-	49 843	302	-	-	-	-	50 145	1 309
4 843	-	102 876	391	-	-	10 291	-	113 558	7 596
10 273	479	642 197	1 490	-	-	-	-	643 687	14 364
33 717	168	1 475 006	3 264	200	-	16 980	-	1 495 450	54 145
318	1 065	4 617 776	4 128	-	-	-	-	4 621 904	22 038
57 556	1 717	7 048 617	11 125	341	-	36 971	220	7 097 274	108 727
115 617	98	233 161	32	-	-	-	-	233 193	8 387
86 213	61	145 063	82	-	-	-	-	145 145	10 016
43 206	40	188 344	-	-	-	-	-	188 344	6 752
135 966	86	622 019	241	-	-	-	-	622 260	22 191
157 974	1 531	833 154	44	-	-	-	-	833 198	9 060
538 976	1 816	2 021 741	399	-	-	-	-	2 022 140	56 406
143 037	1	200 153	83	114	-	-	-	200 350	4 033
33 862	60 385								9 504
1 319 122 <sup>3)</sup>	163 194								3 825 543
1 452 343 <sup>4)</sup>	99 683								3 395 197

zweig besonders gezählt.- 2) Tabakverarbeiter, die Halberzeugnisse herstellen oder die hergestellten Verarbeitung von sonstigem Rohtabak - Rippen (Stengel), Abfälle - liegen Doppelzählungen vor. Der Umfang müssen, stellt sich schätzungsweise auf 1,2 Mill.kg.- 4) Desgl. auf 1,1 Mill.kg.

### 3. Verarbeitung von Rohstoffen und in den freien Verkehr gegliedert

L a n d	Betriebe, die gear- beitet haben	Von den Betrieben verarbeitete Rohtabak			
		Tabakblätter		Geschnittene - gerissene - Zigarreneinlage	
		ausländ.	inländ.	ausländ.	inländ.
		Anzahl 1) kg			
I. Zigaret					
Schleswig-Holstein .....	5	2 072 545	-	-	-
Hamburg .....	10	5 115 719	-	-	-
Niedersachsen .....	4	4 926 636	-	204	-
Bremen .....					
Nordrhein-Westfalen .....	7	367 423	877	-	-
Hessen .....	4	145 806	-	-	-
Rheinland-Pfalz .....	5	1 960 490	206 428	-	-
Baden-Württemberg .....	6	2 318 916	235 127	19 343	2 565
Bayern .....	4	3 358 488	-	-	-
Bundesgebiet .....	45	20 266 023	442 432	19 547	2 565
II. Zigar					
Schleswig-Holstein .....	32	8 654	3 368	123	372
Hamburg .....	86	53 429	17 397	11 396	7 231
Niedersachsen .....	194	79 316	33 033	44 308	27 654
Bremen .....	102	91 802	100 560	47 748	24 660
Nordrhein-Westfalen .....	650	782 015	492 867	1 309 956	1 174 601
Hessen .....	139	504 450	327 824	106 324	87 928
Rheinland-Pfalz .....	99	89 705	183 799	24 933	64 717
Baden-Württemberg .....	473	2 353 690	2 654 591	995 469	1 263 975
Bayern .....	68	250 365	151 320	58 444	54 843
Bundesgebiet .....	1 843	4 213 426	3 964 759	2 598 701	2 705 981
III. Feinschnitt					
Schleswig-Holstein .....	6	3 835	2 085	-	-
Hamburg .....	9	55 610	43 274	-	-
Niedersachsen .....	22	104 595	100 047	-	-
Bremen .....	15	1 837 010	1 712 569	133	-
Nordrhein-Westfalen .....	94	669 600	587 086	-	-
Hessen .....	9	12 025	11 543	-	-
Rheinland-Pfalz .....	24	198 905	209 312	-	-
Baden-Württemberg .....	15	109 189	104 603	-	-
Bayern .....	21	102 730	81 924	-	-
Bundesgebiet .....	215	3 093 499	2 852 443	133	-
IV. Pfeifenta					
Schleswig-Holstein .....	5	3 423	955	-	-
Hamburg .....	8	33 524	6 092	-	-
Niedersachsen .....	33	8 928	2 048	-	-
Bremen .....	16	56 505	20 658	13 247	-
Nordrhein-Westfalen .....	109	271 998	184 072	927	4 684
Hessen .....	17	10 179	3 226	-	-
Rheinland-Pfalz .....	28	32 591	74 931	-	-
Baden-Württemberg .....	56	49 719	21 016	20	2 002
Bayern .....	29	331 049	102 009	203	135
Bundesgebiet .....	301	797 916	415 013	14 397	6 821
V. Gesamte Roh					
Schleswig-Holstein .....	.	2 102 383	6 409	260	372
Hamburg .....	.	5 258 282	66 769	11 396	7 231
Niedersachsen .....	.	2 966 239	150 803	44 308	27 654
Bremen .....	.	4 172 873	1 836 501	61 332	24 660
Nordrhein-Westfalen .....	.	2 107 468	1 265 093	1 311 243	1 179 285
Hessen .....	.	694 000	346 607	106 324	87 928
Rheinland-Pfalz .....	.	2 281 691	674 470	24 933	64 717
Baden-Württemberg .....	.	4 831 702	3 015 337	1 014 832	1 268 542
Bayern .....	.	4 059 653	355 193	58 647	55 068
Bundesgebiet .....	.	28 474 291	7 717 182	2 633 275	2 715 457
Dagegen:					
II.Rechnungshalbjahr 1952 .....	.	24 645 361	7 532 148	2 466 923	2 483 666

1) Vgl. S.20/21 Anm.1.- 2) und 3) Vgl. S.20/21 Anm.3 und 4.

**gebrachte Tabakerzeugnisse im I. Rechnungshalbjahr 1953  
nach Ländern**

Mengen an		Von den Betrieben wurden							Nachrichtl.
Sonstiger Rohtabak - Rippen (Stengel), Abfälle -	Tabak- ersatz- stoffen	ver- steuert	unversteuert					insgesamt herge- stellt	Angabe aller im Betrieb angef. Rippen (Stengel), Abfälle und dgl.
			als Depu- tate abge- geben oder zu amtll. Untersu- chungen oder zur Prüfung entnommen	in das Ausland ausge- führt	an				
					Steuer- lager	Besat- zungs- stellen	Sonstige		
1 000 Stück									kg
tenhersteller									
121	-	1 946 145	2 838	4 041	-	-	-	1 953 024	73 128
-	-	4 453 076	8 086	23 141	-	-	-	4 484 303	203 561
-	-	4 574 430	5 805	1 551	-	-	-	4 581 786	180 059
-	-	322 314	961	1 008	-	-	-	324 283	23 718
-	-	124 936	305	47	-	-	-	125 287	10 634
22	-	1 773 510	2 882	1 633	-	108 320	-	1 886 345	141 780
2 658	-	2 044 420	2 082	1 133	-	151 223	-	2 198 859	151 414
14 076	-	3 006 096	4 701	5 968	-	-	-	3 016 765	151 001
16 877	-	18 244 927	27 660	38 522	-	259 543	-	18 570 652	935 295
renhersteller									
31	6	1 639	18	5	71	-	-	1 733	2 695
1 255	-	12 272	154	124	489	-	-	13 039	22 327
17 383	683	26 649	307	4	1 232	-	-	28 193	24 066
8 851	473	43 252	278	93	10 804	-	-	54 427	64 838
282 889	34 279	613 441	8 533	1 580	111 444	-	-	734 997	693 062
53 377	5 083	111 993	751	76	27 240	-	-	140 061	237 033
10 547	1 734	34 001	161	-	8 407	-	-	42 568	73 123
143 274	44 110	940 571	2 710	774	191 937	782	30	1 136 804	1 464 823
9 336	2 016	68 485	247	64	17 398	-	-	86 194	112 163
526 943	88 384	1 852 303	13 159	2 720	369 022	782	30	2 238 016	2 694 130
hersteller									
kg									
283	3	5 436	50	-	-	-	-	5 488	587
-	-	98 956	294	250	-	-	-	99 500	2 035
4 197	151	223 992	582	-	-	-	-	224 574	4 519
45	462	4 403 557	3 910	-	-	-	-	4 407 467	20 923
18 671	1 100	1 450 296	4 022	91	-	-	220	1 454 629	31 457
57	-	26 401	130	-	-	-	-	26 531	1 425
12 374	1	444 743	640	-	-	16 980	-	462 363	9 241
11 240	-	221 677	699	-	-	19 991	-	242 367	29 631
10 689	-	173 557	798	-	-	-	-	174 355	8 909
57 556	1 717	7 048 617	11 125	341	-	36 971	220	7 097 274	108 727
bakhersteller									
5 148	12	10 622	-	-	-	-	-	10 622	246
5 770	-	42 207	-	-	-	-	-	42 207	2 818
13 030	40	28 332	2	-	-	-	-	28 334	2 696
9 074	-	114 751	-	-	-	-	-	114 751	797
205 097	1 617	773 356	102	-	-	-	-	773 458	19 285
9 673	-	25 418	16	-	-	-	-	25 434	2 540
86 301	46	198 056	10	-	-	-	-	198 066	4 048
77 214	101	156 626	17	-	-	-	-	156 643	9 356
127 669	-	672 373	252	-	-	-	-	672 625	14 620
538 976	1 816	2 021 741	399	-	-	-	-	2 022 140	56 406
stoffverarbeitung									
5 583	21	-	-	-	-	-	-	-	79 091
7 025	-	-	-	-	-	-	-	-	230 741
34 612	11 265	-	-	-	-	-	-	-	144 872
21 835	935	-	-	-	-	-	-	-	165 656
535 456	36 997	-	-	-	-	-	-	-	776 217
75 039	5 083	-	-	-	-	-	-	-	256 702
114 743	1 781	-	-	-	-	-	-	-	228 192
234 530	105 096	-	-	-	-	-	-	-	1 655 262
290 299	2 016	-	-	-	-	-	-	-	288 810
1 319 122 <sup>2)</sup>	163 194	-	-	-	-	-	-	-	3 825 543
1 452 343 <sup>3)</sup>	99 683	-	-	-	-	-	-	-	3 395 197

#### 4. a) Gliederung der von Feinschnitt- und Pfeifen

L a n d	Betriebe	Von den Betrieben sind versteuert			
		Feinschnitt mit mindest. 50 vH Inlandstabak	Kau- Feinschnitt	anderer Feinschnitt	zusammen
	Anzahl	kg			
Feinschnittshersteller					
Schleswig-Holstein .....	6	3 932	-	1 506	5 438
Hamburg .....	9	91 036	-	7 920	98 956
Niedersachsen .....	22	184 115	8 334	31 543	223 992
Bremen .....	15	4 235 882	4 839	162 836	4 403 557
Nordrhein-Westfalen .....	94	1 114 523	451	335 322	1 450 296
Hessen .....	9	22 324	-	4 077	26 401
Rheinland-Pfalz .....	24	432 775	-	11 968	444 743
Baden-Württemberg .....	15	184 441	-	37 236	221 677
Bayern .....	21	152 094	1	21 462	173 557
Bundesgebiet .....	215	6 421 122	13 625	613 870	7 048 617

b) Von 10 Rohabakhändlern sind 519 kg Rohabak (§ 75 TabStG, § 77 TabStDB) und von 6 Herstellern von versteuert worden.

c) Aus dem Zolllausland sind eingeführt und versteuert worden:

Zigarren	Zigaretten	Feinschnitt	Pfeifentabak
1 000 Stück		kg	
26	524	59	160

#### 5. Zigarrensteuerlager und ihr Bezug und Absatz

L a n d	Zahl der Steuerlager am Schluß des Rechnungshalbjahres mit einem Steuerwert der im Rechnungshalbjahr bezogenen Steuerzeichen für Zigarren					Zusammen
	bis 30 000 DM	über 30 000 bis 60 000 DM	über 60 000 bis 120 000 DM	über 120 000 bis 240 000 DM	über 240 000 DM	
Schleswig-Holstein .....	61	-	1	1	-	63
Hamburg .....	11	3	1	-	1	16
Niedersachsen .....	52	9	2	-	1	64
Bremen .....	12	4	3	1	1	21
Nordrhein-Westfalen .....	104	17	8	3	3	135
Hessen .....	131	7	5	1	-	144
Rheinland-Pfalz .....	14	2	-	-	-	16
Baden-Württemberg .....	118	6	5	-	-	129
Bayern .....	241	7	1	1	-	250
Bundesgebiet .....	744	55	26	7	6	838
Davon						
Steuerlagerinhaber, die ange- meldet sind als						
I. Zigarrenhersteller und als Tabakwaren-Groß- oder -Kleinändler .....	13	2	3	-	-	18
II. Tabakwaren-Großändler ....	198	11	8	-	-	217
III. Tabakwaren-Groß- und -Kleinändler .....	497	38	15	7	6	563
IV. Tabakwaren-Kleinändler ...	36	4	-	-	-	40
Außerdem:						
West-Berlin .....	64	14	7	4	2	91



# tabakherstellern versteuerten Tabakerzeugnisse

Betriebe	Von den Betrieben sind versteuert			
	Rippentabak (zu 100 vH oder mindest. 50 vH aus Tabakrippen)	Strangtabak	anderer Pfeifentabak	zusammen
Anzahl	kg			
Pfeifentabakhersteller				
5	4 614	-	6 008	10 622
8	8 424	-	33 783	42 207
33	13 087	-	15 245	28 332
16	20 097	-	94 654	114 751
109	149 478	19 258	604 620	773 356
17	5 952	-	19 466	25 418
28	47 091	41 645	109 320	198 056
56	52 737	-	103 889	156 626
29	27 755	-	644 618	672 373
301	329 235	60 903	1 631 603	2 021 741

Zigarettenhüllen (Hülsen oder Blättchen) 3 902 Mill. Stück Zigarettenhüllen (Hülsen oder Blättchen)

Kautabak Stück	Schnupftabak kg	Zigarettenhüllen 1 000 Stück
180	1	1 796

## von Zigarren im I. Rechnungshalbjahr 1953

Auf die Steuerlager wurden geliefert		Aus den Steuerlagern wurden entfernt				Nachrichtlich: Verwaltungs- kostenent- schädigung (§ 34 Abs. 3 TabStG, § 13 ZigStLO) in DM
Zahl der Zugänge	Stückzahl der Zigarren	versteuert		unversteuert		
		Stückzahl	Steuerwert in DM	zur Ausfuhr oder auf Zollager	sonstige	
2 702	15 711 285	14 292 315	750 397	500	106 770	6 365
1 752	15 647 695	14 365 000	978 565	15 505	40 825	4 042
4 916	22 298 805	20 000 695	1 038 967	-	115 085	6 652
2 253	14 593 953	15 275 395	906 191	1 000	62 360	5 002
10 766	78 840 570	65 893 700	4 779 466	39 560	256 200	22 889
8 981	40 569 720	35 682 065	1 862 656	-	295 964	21 045
1 399	6 927 825	6 508 050	241 080	10 875	33 250	1 492
6 381	28 363 216	24 684 067	1 299 041	2 150	79 405	12 220
11 613	53 349 787	45 549 145	1 970 372	685	198 980	25 955
50 763	276 302 856	242 250 432	13 826 735	70 275	1 188 839	105 662
1 398	9 125 460	8 080 620	463 133	-	33 225	.
10 171	63 566 321	57 993 521	2 908 859	36 385	348 000	.
36 707	195 636 302	168 886 701	10 033 720	33 890	771 569	.
2 487	7 974 773	7 289 590	421 023	-	36 045	.
7 037	102 406 340	88 700 695	3 755 203	746 510	11 281 580	15 703

## 6. Rohtabakhändler nach dem

L a n d	Händler mit ausländischem Rohtabak			
	Betriebe insgesamt	Vorrats- verzoller (§ 67 der Durchf. Best.)	Beschäftigte	
			Angestellte	Arbeiter
Schleswig-Holstein .....	-	-	-	-
Hamburg .....	45	4	32	6
Niedersachsen .....	32	30	53	2
Bremen .....	16	4	8	3
Nordrhein-Westfalen .....	10	6	9	-
Hessen .....	23	2	2	4
Rheinland-Pfalz .....	6	2	2	-
Baden-Württemberg .....				
Bayern .....				
Bundesgebiet .....	132	48	106	15
Dagegen:				
Stand vom 31.3.1953 .....	137	58	75	4
Außerdem:				
Westsektoren von Berlin				
Stand vom 30.9.1953 .....	4	-	2	-
Dagegen:				
Stand vom 31.3.1953 .....	4	-	1	-

## 7. Tabakwarenhändler nach dem

L a n d	Personen und Unternehmen, die den Tabakwarenhandel		Von den Händlern in Spalte 1 beschäftigte	
	ausschließlich	im Nebenberuf	Angestellte	Arbeiter
	betreiben			
	1	2	3	4
Schleswig-Holstein .....	1 196	16 709	467	267
Hamburg .....	2 539	6 431	517	116
Niedersachsen .....	2 818	41 959	650	203
Bremen .....	839	3 377	261	37
Nordrhein-Westfalen .....	10 981	71 946	4 009	881
Hessen .....	2 278	31 227	794	274
Rheinland-Pfalz .....	2 099	23 932	771	109
Baden-Württemberg .....	1 663	52 788	763	299
Bayern .....	3 039	77 739	1 437	350
Bundesgebiet .....	27 452	326 108	9 669	2 536
Dagegen:				
Stand vom 31.3.1953 .....	26 864	315 111	9 324	2 527
Außerdem:				
Westsektoren von Berlin				
Stand vom 30.9.1953 .....	4 175	6 027	954	334
Dagegen:				
Stand vom 31.3.1953 .....	3 359	6 711	459	224

# Stand vom 30. September 1953

Händler mit ausländischem und inländischem Rohtabak				Händler ausschließlich mit inländischem Rohtabak			
Betriebe insgesamt	Vorrats-verzoller (§ 67 der Durchf. Best.)	Beschäftigte		Betriebe insgesamt	Vorrats-verzoller (§ 67 der Durchf. Best.)	Beschäftigte	
		Angestellte	Arbeiter			Angestellte	Arbeiter
-	-	-	-	-	-	-	-
13	6	38	28	3	2	5	10
73	61	218	19	-	-	-	-
49	35	23	8	-	-	-	-
10	6	2	-	-	-	-	-
6	2	18	54	6	-	21	82
60	27	110	460	116	2	51	390
211	137	409	569	125	4	77	482
216	142	397	581	134	1	78	536
8	1	6	1	-	-	-	-
9	1	6	-	-	-	-	-

# Stand vom 30. September 1953

Von den Händlern im Nebenberuf (Spalte 2) waren				
Gast- und Schankwirte, Hotel-, Kaffeehausbesitzer	Friseure	Lebensmittel- oder Kolonialwarenhandeler	Trinkhallenbesitzer	andere Händler (Gemischtwarenhandeler u.a.)
5	6	7	8	9
5 258	455	6 935	284	3 777
2 620	106	1 803	247	1 655
15 748	1 069	16 818	691	7 633
1 200	44	958	208	967
24 651	3 142	31 603	4 021	8 529
11 488	1 085	11 066	1 705	5 883
10 323	856	9 427	759	2 567
22 342	1 544	20 743	708	7 451
31 334	874	29 780	1 124	14 627
124 964	9 175	129 133	9 747	53 089
121 301	9 110	125 125	9 227	50 348
3 895	8	498	196	1 430
4 491	7	519	201	1 493

## 8. Tabakwarenherstellungsbetriebe<sup>1)</sup> im I. Rechnungs

Art der Tabakwaren- herstellungsbetriebe	Am Schluß des Rech- nungshalbjahres an- gemeldete Betriebe		Betriebe, die im Rechnungs- halbjahr		Von arbeiteten im		
	insge- samt	davon haben am Stichtag geruht	gear- beitet	völlig geruht	keinem Betriebs- arbeiter	1 bis 10	11 bis 20
	1	2	3	4	5	6	7
<b>I. Einheitsbetriebe</b>							
1. Zigarrenhersteller .....	5	1	4	1	3	1	-
2. Zigarettenhersteller .....	5	1	4	1	-	2	1
3. Feinschnitthersteller .....	3	-	3	-	2	1	-
Zusammen .....	13	2	11	2	5	4	1
<b>II. Gemischte Betriebe</b>							
1. Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller .....	9	1	8	1	2	3	-
2. Zigaretten- und Feinschnitt- hersteller .....	9	1	9	-	1	7	-
3. Zigaretten-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller .....	9	1	9	-	1	7	-
4. Feinschnitt- und Pfeifen- tabakhersteller .....	6	-	6	-	-	4	-
5. Unter 1 bis 4 nicht aufge- führte Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeug- nissen .....	6	-	6	-	-	4	-
Zusammen .....	24	2	23	1	3	14	-
Tabakwarenhersteller insgesamt ...	37	4	34	3	8	18	1
Dagegen: .							
II. Rechnungshalbjahr 1952 .....	38	5	33	5	4	21	

1) und 2) Vgl. S. 18/19 Anm. 1 und 2.

## 9. Verarbeitung von Rohstoffen und in den in den Westsektoren von Berlin

Art und Größenklasse der Betriebe	Betriebe, die gearbeitet haben	Von den Betrieben verarbeitete Rohtabak			
		Tabakblätter		Geschnittene - gerissene - Zigareneinlage	
		ausländ.	inländ.	ausländ.	inländ.
	Anzahl 1)				kg
<b>I. Zigarettenhersteller</b>					
a) bis zu 1 Mill. St .....	8	4 979	-	21	-
b) über 1 Mill. St .....	7	231 556	-	525	-
Summe I .....	15	236 535	-	546	-
<b>II. Zigarrenhersteller</b> .....	13	2 178	1 006	1	-
<b>III. Feinschnitthersteller</b>					
a) bis zu 5 000 kg .....	14	11 847	10 758	4	20
b) über 5 000 kg .....	7	202 855	185 012	5 713	7 735
Summe III .....	21	214 702	195 770	5 717	7 755
<b>IV. Pfeifentabakhersteller</b> .....	4	1 160	61	-	-
Rohstoffmengen (I bis IV) .....	.	454 575	196 837	6 264	7 755
Dagegen:					
II. Rechnungshalbjahr 1952 .....	.	413 931	296 539	402	10 037

1) Vgl. S. 20/21 Anm. 1.- 2) Bei den Angaben über die Verarbeitung von sonstigem Rohtabak - Rippen (Sten tatsächlichen Verarbeitungsmenge in Abzug gebracht werden müssen, stellt sich schätzungsweise auf

**in den Westsektoren von Berlin  
halbjahr 1953**

den Betrieben (Spalte 3) Laufe des Rechnungshalbjahres mit						Am Schluß des Rechnungshalbjahres beschäftigte			
21 bis 50	51 bis 100	101 bis 200	201 bis 500	501 bis 1000	über 1000	kaufm. und technische Ange- stellte	Betriebs- arbeiter	Heim- arbeiter	sonstige Angestellte und Arbeiter <sup>2)</sup>
Betriebsarbeitern						14	15	16	17
8	9	10	11	12	13				
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
-	-	1	-	-	-	58	184	-	-
-	-	-	-	-	-	2	2	-	-
-	-	1	-	-	-	60	187	-	-
1	1	1	-	-	-	72	240	-	-
1	-	-	-	-	-	20	43	-	-
1	1	-	-	-	-	14	80	-	-
3	2	1	-	-	-	106	363	-	-
3	2	2	-	-	-	166	550	-	-
5	2	1	-	-	-	154	410	-	3

**freien Verkehr gebrachte Tabakerzeugnisse  
im I. Rechnungshalbjahr 1953**

Mengen an		Von den Betrieben wurden					Nachrichtl. Angabe aller im Betrieb angef. Rippen (Stengel), Abfälle und dgl.
Sonstiger Rohtabak - Rippen (Stengel), Abfälle -	Tabak- ersatz- stoffen	ver- steuert	unversteuert			insgesamt hergestellt	
			als Deputate abgegeben oder zu amt. Untersuchun- gen oder zur Prüfung entnommen	in das Ausland ausge- führt	an Steuerlager abgegeben		
1 000 Stück							kg
-	-	2 271	47	-	-	2 318	964
-	-	237 653	828	38	-	238 519	10 201
-	-	239 924	875	38	-	240 837	11 165
-	-	737	5	-	387	1 129	1 097
kg							
-	-	17 643	17	-	-	17 660	1 588
13 384	27	477 222	492	-	-	477 714	15 220
13 384	27	494 865	509	-	-	495 374	16 808
379	-	1 414	-	-	-	1 414	11
13 763 <sup>2)</sup>	27						29 081
25 354 <sup>3)</sup>	290						15 742

gel), Abfälle - liegen Doppelzählungen vor. Der Umfang dieser Doppelzählungen, die zur Ermittlung der 10 300 kg.- 3) Desgl. 19 000 kg.

**10. Arbeitende Tabakwarenherstellungs  
nach Oberfinanzdirektionen  
(Hauptzollamtsbezirke ohne Tabakwarenher**

Oberfinanzdirektion Hauptzollamtsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			
		Kaufmänn.u. technische Angestellte	Betriebs- arbeiter	Heim- arbeiter	sonstige Angestellte u.Arbeiter
<b>OFD Kiel</b>					
Husum .....	6	13	29	-	-
Itzehoe .....	18	8	28	1	-
Kiel .....	4	21	41	-	3
Lübeck-Ost .....	14	68	800	-	-
" -West .....	3	70	167	-	61
Zusammen .....	45	180	1 065	1	64
<b>OFD Hamburg</b>					
Hamburg-Oberelbe .....	4	-	7	-	-
" -Kehrwieder .....	17	434	1 133	42	17
" -St. Annen .....	45	189	901	5	8
" -Altona .....	35	192	508	4	-
" -Harburg .....	3	-	-	-	-
Zusammen .....	104	815	2 549	51	25
<b>OFD Hannover</b>					
Braunschweig .....	5	27	40	-	-
Emden .....	11	65	760	4	-
Hannover .....	23	46	214	3	7
Hann.Münden .....	42	17	114	5	-
Hildesheim .....	4	23	52	-	27
Leer .....	14	27	437	-	9
Lüneburg .....	31	23	112	48	3
Nordhorn .....	28	30	80	117	-
Oldenburg .....	40	48	127	89	17
Osnabrück .....	198	306	1 936	266	63
Stade .....					
Zusammen .....					
<b>OFD Münster</b>					
Bielefeld .....	43	148	1 174	313	4
Bochum .....	7	42	130	-	6
Borken .....	4	-	2	-	-
Dortmund .....	-	1	1	-	-
Gronau .....	13	15	129	-	-
Hagen .....	14	30	170	1	22
Minden .....	439	1 222	10 066	11 393	81
Münster .....	7	17	49	-	2
Paderborn .....	16	29	50	-	-
Zusammen .....	543	1 504	11 771	11 707	115
<b>OFD Düsseldorf</b>					
Düsseldorf .....	9	36	151	40	22
Duisburg .....	3	110	250	-	57
Emmerich .....	8	83	254	2	4
Essen .....	6	11	31	-	-
Geldern .....	68	27	219	-	13
Kleve .....	9	4	9	-	-
Krefeld .....	37	27	69	-	1
Wuppertal-Elberfeld .....	7	3	1	4	-
Zusammen .....	147	301	984	46	97
<b>OFD Köln</b>					
Aachen-Bismarckstr. ....	13	17	118	-	1
Köln-Deutz .....	4	2	14	-	-
" -Mitte .....	4	-	7	-	-
" -Rheinau .....	7	85	266	-	-
Heinsberg .....	3	-	-	-	-
Zusammen .....	31	104	405	-	1
<b>OFD Bremen</b>					
Bremen-Ost .....	112	254	2 404	318	1 396
Bremerhaven .....					
Zusammen .....	112	254	2 404	318	1 396
<b>OFD Frankfurt/M.</b>					
Wiesbaden .....	3	10	44	2	-
Frankfurt/M.-Gutleutstr. ....	18	61	409	1	21
" -Domplatz .....					
Fulda .....	29	21	334	18	6
Kassel .....	26	77	804	10	3
Darmstadt .....	42	113	1 956	3	-
Gießen .....	24	228	4 116	151	17
Zusammen .....	142	510	7 663	185	47

**betriebe und Beschäftigte am 30. 9. 1953**  
**und Hauptzollamtsbezirken**  
 (Stellungsbetriebe sind nicht aufgeführt)

Oberfinanzdirektion Hauptzollamtsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			
		kaufmänn.u. technische Angestellte	Betriebs- arbeiter	Heim- arbeiter	sonstige Angestellte u.Arbeiter
OFD Stuttgart					
Friedrichshafen .....	4	7	39	-	1
Schwäb.Hall .....	16	72	1 146	-	1
Heilbronn .....	3	-	5	-	-
Reutlingen .....	9	70	1 575	29	65
Rottweil .....	11	6	174	-	-
Stuttgart .....	7	-	2	-	-
Ludwigsburg .....	4	86	1 347	-	21
Ulm .....					
Zusammen .....	54	241	4 288	29	88
OFD Karlsruhe					
Heidelberg .....	114	528	8 409	3	16
Karlsruhe .....	96	131	2 685	3	1
Mannheim .....	60	217	3 441	2	5
Zusammen .....	270	876	14 535	8	22
OFD München					
Augsburg .....	4	50	377	-	-
Landshut .....	10	30	86	-	-
Lindau/B. ....	4	115	266	-	71
Memmingen .....	8	4	86	-	-
München-Ost .....	9	153	1 450	-	21
" -Schwanthalerstr. ....	4	19	110	-	16
Passau .....	4	-	1	-	-
Rosenheim .....					
Zusammen .....	43	371	2 376	-	108
OFD Nürnberg					
Aschaffenburg .....	16	48	540	12	4
Bamberg .....	3	24	49	-	-
Coburg .....	8	30	406	2	-
Fürth/Bay. ....	12	3	102	-	-
Hof .....	3	6	69	15	-
Nürnberg .....					
Regensburg .....	5	39	73	1	1
Schweinfurt .....	6	17	276	-	11
Weiden .....					
Würzburg .....					
Zusammen .....	53	167	1 515	30	16
OFD Koblenz					
Idar-Oberstein .....	6	-	-	-	-
Kaiserslautern .....	5	97	644	-	-
Koblenz .....	15	84	290	-	2
Landau .....	42	33	570	45	1
Ludwigshafen .....	24	46	822	-	-
Mainz .....	3	29	60	-	3
Trier .....	24	80	792	-	9
Zusammen .....	119	369	3 178	45	15
OFD Freiburg					
Baden-Baden .....	13	58	865	-	5
Freiburg/Br. ....	19	148	3 487	1	7
Konstanz .....	68	395	5 561	4	71
Lahr .....					
Lörrach .....	7	98	1 992	-	-
Singen/Htwl. ....	12	27	366	-	2
Waldshut .....					
Kehl/Rhein .....					
Zusammen .....	119	726	12 271	5	85
Bundesgebiet .....	1 980	6 724	66 940	12 691	2 142
Außerdem:					
West-Berlin (LFA)					
Berlin-Kurfürst .....	11	36	94	-	-
" -Neukölln .....	22	130	456	-	-
Zusammen .....	33	166	550	-	-

**11. Tabakwarenhändler nach  
nach Oberfinanzdirektionen  
(Hauptzollamtsbezirke ohne Tabak)**

Oberfinanzdirektion Hauptzollamtsbezirk	Tabakwarenhändler		Im Tabak- warenfach- handel (Spalte 1)	Von den Händlern in Spalte 2 waren	
	aus- schließlich	im Nebenberuf	Be- schäftigte	Gast- und Schankwirte, Hotel- und Kaffeehaus- besitzer	Lebens- mittel- und Kolonia- waren- händler
	1	2	3	4	5
<b>OFD Kiel</b>					
Flensburg .....	127	1 853	45	589	735
Husum .....	83	2 269	101	913	746
Itzehoe .....	177	3 020	87	974	1 066
Kiel .....	425	3 869	280	1 015	1 757
Lübeck-West .....	286	3 182	160	874	1 407
" -Ost .....	98	2 516	61	893	1 224
Zusammen .....	1 196	16 709	734	5 258	6 935
<b>OFD Hamburg</b>					
Hamburg-Oberelbe .....	99	566	10	226	174
" -Kehrwieder .....	734	1 590	185	522	512
" -Jonas .....	22	316	20	122	87
" -St. Annen .....	1 209	2 090	377	1 021	444
" -Altona .....	317	1 097	23	453	328
" -Harburg .....	158	772	18	276	258
Zusammen .....	2 539	6 431	633	2 620	1 803
<b>OFD Hannover</b>					
Braunschweig .....	482	5 346	121	1 506	2 016
Emden .....	48	1 798	8	582	847
Hannover .....	564	4 249	194	1 587	1 568
Hann. Münden .....	277	3 225	111	1 246	1 312
Hildesheim .....	388	4 372	105	1 591	1 930
Leer .....	73	1 839	15	621	738
Lüneburg .....	253	5 561	42	2 285	2 638
Nordhorn .....	34	1 105	8	406	483
Oldenburg .....	233	5 091	91	2 036	2 292
Osnabrück .....	312	5 105	130	1 991	2 186
Stade .....	154	4 268	28	1 897	808
Zusammen .....	2 818	41 959	853	15 748	16 818
<b>OFD Münster</b>					
Bielefeld .....	793	4 574	58	1 609	1 998
Bochum .....	896	6 085	492	1 708	2 965
Borken .....	88	1 751	43	521	959
Dortmund .....	596	2 642	254	788	1 081
Gronau .....	81	1 322	19	608	516
Hagen .....	1 255	6 436	465	2 444	2 849
Minden .....	287	2 653	40	841	1 197
Münster .....	544	5 703	319	1 966	2 448
Paderborn .....	272	4 839	62	1 994	2 201
Zusammen .....	4 812	36 005	1 752	12 479	16 214
<b>OFD Düsseldorf</b>					
Düsseldorf .....	1 484	2 928	734	943	1 037
Duisburg .....	318	2 607	499	577	1 041
Emmerich .....	73	594	15	234	259
Essen .....	653	4 147	595	1 119	1 641
Geldern .....	172	1 518	23	646	569
Kleve .....	83	1 030	27	449	439
Krefeld .....	618	5 260	201	1 360	2 770
Wuppertal-Elberfeld .....	944	3 662	250	1 522	1 467
Zusammen .....	4 345	21 746	2 344	6 850	9 223
<b>OFD Köln</b>					
Aachen-Bismarckstr. ....	396	3 757	236	1 497	1 645
Köln-Deutz .....	424	4 076	165	1 432	1 906
" -Mitte .....	343	1 924	222	684	661
" -Rheinau .....	596	2 405	155	842	1 094
Heinsberg .....	65	2 033	16	867	860
Zusammen .....	1 824	14 195	794	5 322	6 166
<b>OFD Bremen</b>					
Bremen-Ost .....	755	2 289	257	756	607
Bremerhaven .....	84	1 088	41	444	351
Zusammen .....	839	3 377	298	1 200	958
<b>OFD Frankfurt/M.</b>					
Wiesbaden .....	376	4 205	199	1 749	1 305
Frankfurt/M.-Gutleutstr. ....	77	824	9	231	249
" -Domplatz .....	763	5 983	456	2 088	1 849
Pulda .....	99	4 057	88	1 551	1 416
Kassel .....	385	5 588	174	1 797	1 910
Darmstadt .....	222	4 757	47	2 056	1 700
Gießen .....	356	5 813	95	2 016	2 637
Zusammen .....	2 278	31 227	1 068	11 488	11 066



dem Stand vom 30. 9. 1953  
und Hauptzollamtsbezirken  
warenhändler sind nicht aufgeführt)

Oberfinanzdirektion Hauptzollamtsbezirk	Tabakwarenhändler		Im Tabak- warenfach- handel (Spalte 1)	Von den Händlern in Spalte 2 waren	
	aus- schließlich	im Nebenberuf	Be- schäftigte	Gast- und Schankwirte, Hotel- und Kaffeehaus- besitzer	Lebens- mittel- und Kolonia- waren- händler
	1	2	3	4	5
OFD Stuttgart					
Friedrichshafen .....	75	3 214	29	1 526	1 231
Schwäb.Hall .....	21	2 613	16	1 242	856
Heilbronn .....	44	2 037	47	802	590
Reutlingen .....	59	4 130	57	1 952	1 565
Rottweil .....	61	4 567	21	2 258	1 516
Stuttgart .....	365	7 382	178	2 636	3 179
Ludwigsburg .....	81	2 531	11	1 104	935
Ulm .....	105	4 775	117	1 852	2 104
Zusammen .....	811	31 249	476	13 372	11 976
OFD Karlsruhe					
Heidelberg .....	105	3 315	125	1 340	1 250
Karlsruhe .....	230	4 061	195	1 348	1 786
Mannheim .....	233	2 149	76	741	827
Zusammen .....	568	9 525	396	3 429	3 863
OFD München					
Augsburg .....	332	7 105	176	2 672	2 539
Bad Reichenhall .....	44	1 950	11	800	489
Landshut .....	73	5 888	80	2 190	2 499
Lindau/B. ....	25	1 408	25	626	520
Memmingen .....	77	3 982	62	1 559	1 939
München-Ost .....	196	3 908	47	1 448	1 664
" -Schwanthalerstr. ....	917	9 079	424	3 524	3 246
Paseau .....	83	5 749	38	2 323	2 059
Rosenheim .....	62	2 496	21	994	738
Zusammen .....	1 809	41 565	884	16 136	15 693
OFD Nürnberg					
Aschaffenburg .....	54	3 098	154	1 420	1 214
Bamberg .....	72	4 898	24	2 005	2 163
Coburg .....	45	2 821	11	1 369	1 012
Fürth/Bay. ....	176	5 459	32	2 526	2 353
Hof .....	151	3 040	130	1 360	1 262
Nürnberg .....	427	4 811	107	1 873	1 828
Regensburg .....	126	4 284	103	1 492	1 444
Schweinfurt .....	50	2 384	149	1 015	936
Weiden .....	50	3 261	126	1 305	1 095
Würzburg .....	79	2 118	67	833	780
Zusammen .....	1 230	36 174	903	15 198	14 087
OFD Koblenz					
Idar-Oberstein .....	94	1 962	62	958	814
Kaiserslautern .....	93	2 557	32	1 118	1 073
Koblenz .....	1 220	7 792	281	3 139	3 157
Landau .....	152	3 124	36	1 458	1 292
Ludwigshafen .....	114	2 709	271	1 246	1 144
Mainz .....	208	2 675	135	1 185	878
Prüm .....	30	1 119	15	457	197
Trier .....	188	1 994	48	762	872
Zusammen .....	2 099	23 932	880	10 323	9 427
OFD Freiburg					
Baden-Baden .....	51	2 029	39	880	904
Freiburg/Br. ....	86	2 385	77	1 096	1 043
Konstanz .....	24	1 645	32	810	601
Lahr .....	44	1 325	7	611	558
Lörrach .....	23	1 170	9	544	499
Singen/Htvl. ....	30	1 577	14	686	713
Waldshut .....	4	855	3	421	245
Kehl/Rhein .....	22	1 028	9	493	341
Zusammen .....	284	12 014	190	5 541	4 904
Bundesgebiet .....	27 452	326 108	12 205	124 964	129 133
Außerdem:					
West-Berlin (LFA)					
Berlin-Kurfürst .....	1 735	3 593	672	2 316	343
Berlin-Neukölln .....	2 440	2 434	616	1 579	155
Zusammen .....	4 175	6 027	1 288	3 895	498

**12. Gewerblicher Tabakanbau und -ernte im Erntejahr 1953<sup>1)</sup>**  
**nach Oberfinanzdirektionen und Hauptzollamtsbezirken**  
 - Hauptzollamtsbezirke ohne gewerblichen Tabakanbau sind nicht aufgeführt -  
 (Vorläufige Ergebnisse)

Oberfinanzdirektion Hauptzollamtsbezirk	Tabak- pflanze	Zulässige	Tatsäch- lich be- pflanzte	Ernteertrag in dachreifem, trockenem Zustand		Gesamtwert der Ernte
		Anbaufläche		a) Zigarren- gut	b) Schneide- gut	
	Anzahl	ha		dz		DM
OFD Kiel						
Itzehoe .....	25	70	71	-	1 417	690 307
Kiel .....	16	51	50	-	888	400 406
Lübeck-Ost .....	71	219	218	-	4 405	2 057 382
" -West .....						
Zusammen .....	112	340	339	-	6 710	3 148 095
OFD Hamburg und OFD Bremen						
Hamburg-Oberelbe .....						
" -St. Annen .....	4	29	27	-	462	250 700
Bremen-Ost .....						
Zusammen .....	4	29	27	-	462	250 700
OFD Hannover						
Hann.Münden .....	1 819	252	238	507	6 933	2 944 132
Leer .....	38	123	118	-	2 429	1 206 759
Lüneburg .....	101	60	43	-	917	352 752
Nordhorn .....	89	147	137	-	2 732	1 181 834
Oldenburg .....	79	242	238	-	5 256	2 467 197
Osnabrück .....	248	266	232	-	4 928	2 217 893
Stade .....	50	106	103	-	2 262	1 084 801
Zusammen .....	2 424	1 196	1 109	507	25 457	11 455 368
OFD Münster						
Bielefeld .....	31	44	43	70	686	338 466
Minden .....	10	1	2	52	-	13 562
Paderborn .....						
Zusammen .....	41	45	45	122	686	352 028
OFD Düsseldorf						
Geldern .....	32	10	13	-	226	75 337
Kleve .....	86	6	7	204	-	109 107
Zusammen .....	118	16	20	204	226	184 444
OFD Köln						
Heinsberg .....	150	27	36	-	504	162 727
Zusammen .....	150	27	36	-	504	162 727
OFD Frankfurt/M.						
Kassel .....						
Darmstadt .....	599	250	146	66	2 327	740 046
Zusammen .....	599	250	146	66	2 327	740 046
OFD Stuttgart						
Heilbronn .....	323	69	40	608	-	264 029
Ludwigsburg .....	807	102	63	1 342	-	575 741
Zusammen .....	1 130	171	103	1 950	-	839 770
OFD Karlsruhe						
Heidelberg .....	5 562	1 046	914	7 610	8 067	6 102 075
Karlsruhe .....	9 138	1 467	1 126	13 932	4 737	7 900 533
Mannheim .....	2 072	1 205	1 039	3 440	16 798	9 789 111
Zusammen .....	16 772	3 718	3 139	24 982	29 602	23 791 719
OFD München						
	-	-	-	-	-	-
OFD Nürnberg						
Aschaffenburg .....	792	61	58	808	-	492 931
Fürth/Bay. ....	339	84	76	-	1 762	601 569
Nürnberg .....	1 164	396	359	-	7 175	3 098 420
Würzburg .....	38	6	4	-	81	22 223
Zusammen .....	2 333	547	497	808	9 018	4 215 143
OFD Koblenz						
Kaiserslautern .....	49	12	12	-	177	86 838
Landau .....	7 881	1 669	1 622	21 093	4 387	10 983 658
Ludwigshafen .....	4 023	795	779	2 732	26 959	13 861 546
Trier .....	318	65	54	1 377	-	484 388
Zusammen .....	12 271	2 541	2 467	25 202	31 523	25 416 430
OFD Freiburg						
Baden-Baden .....	3 135	458	395	3 100	634	1 714 131
Freiburg/Br. ....	637	126	93	757	249	442 273
Lehr .....	3 862	781	600	5 307	884	2 784 424
Waldshut .....						
Kehl/Rhein .....	3 154	560	463	3 954	10	1 936 040
Zusammen .....	10 788	1 925	1 551	13 118	1 777	6 876 868
Bundesgebiet .....	46 742	10 805	9 479	66 959	108 292	77 433 338

1) 1.7.1953 bis 30.6.1954.